



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Primarschule

Ellikon an der Thur

Schuljahr 2023/2024



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Primarschule Ellikon an der Thur	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Fokusthema	
Förderung überfachlicher Kompetenzen	26
Anhang	
Methoden und Instrumente	28
Datenschutz und Information	29
Beteiligte	30
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	31
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	32
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	66

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Primarschule Ellikon an der Thur wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

**Schulgemeinschaft**

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.

**Zusammenarbeit im Schulteam**

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.

**Unterrichtsgestaltung**

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.

**Schulführung**

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.

**Individuelle Förderung**

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.

**Schul- und Unterrichtsentwicklung**

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.

**Beurteilungspraxis**

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.

**Zusammenarbeit mit den Eltern**

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.

**Digitalisierung im Unterricht**

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

**Fokusthema: Förderung überfachlicher Kompetenzen**

Die Schule sorgt für eine umfassende und koordinierte Förderung personaler, sozialer und methodischer Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Primarschule Ellikon an der Thur vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Primarschule Ellikon an der Thur und der Schulbehörde Ellikon an der Thur für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Manuel Mattenberger, Teamleitung

Zürich, 21. Februar 2024

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Primarschule Ellikon an der Thur wie folgt:



Schulgemeinschaft

Mit wiederkehrenden Anlässen fördert das Schulteam eine familiäre und respektvolle Gemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmässig altersentsprechende Mitwirkungsmöglichkeiten.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Team arbeitet zu Themen des Schulalltags gewinnbringend zusammen. Die Struktur der Kooperationsgefässe und die Art der Zusammenarbeitsreflexion sind angemessen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen pflegen mit geeigneten Massnahmen ein lernförderliches Klassenklima. Sie strukturieren den Unterricht sinnvoll und stellen kognitiv herausfordernde Aufgaben.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt präsent und unterstützend. Die Schule ist gut organisiert und kommuniziert klar. Pädagogische Entwicklungsvorhaben werden pragmatisch gesteuert, das Team wird zunehmend einbezogen.



Individuelle Förderung

Die Schulkinder werden aufmerksam begleitet. Die Lehrpersonen richten das Lernangebot vielfach an den individuellen Voraussetzungen aus. Die besondere Förderung erfolgt sorgfältig und auf den Regelunterricht abgestimmt.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Das Schulteam beschäftigt sich kontinuierlich mit Entwicklungsthemen. Bei der Umsetzung fehlt es oft an Zielorientierung, Überprüfungs- sowie Sicherungsmassnahmen.



Beurteilungspraxis

Die Lehrpersonen nutzen unterschiedliche Beurteilungsformen passend. Die Beurteilung orientiert sich oft an festgelegten Kriterien. Eine gemeinsame und verbindliche Beurteilungspraxis fehlt.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Kommunikation mit den Eltern erfolgt verlässlich, es bestehen geeignete Kontaktmöglichkeiten. Der Elternrat ist etabliert, darüber hinaus ist ein aktiver Einbezug der Eltern ins Schulgeschehen eher selten.



Digitalisierung im Unterricht

Das Schulteam setzt digitale Medien lernförderlich ein. Für die pädagogische Nutzung digitaler Unterrichtsmittel bestehen allgemein gehaltene Richtlinien, Präventionsmassnahmen erfolgen nicht koordiniert.



Fokusthema: Förderung überfachlicher Kompetenzen

Das Schulteam fördert überfachliche Kompetenzen im Unterricht altersgerecht. Der Aufbau der methodischen Kompetenzen erfolgt gezielt und abgesprochen, in anderen Bereichen nur teilweise systematisch.

Kurzporträt der Primarschule Ellikon an der Thur

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Kindergartenstufe	1	26
Unterstufe	2	31
Mittelstufe	2	41
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung		1
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		12
Fachpersonen Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		2
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenzen		3
Weitere Mitarbeitende (Hausdienst, Zivildienst)		3

Die Schulanlage Bürgli in Ellikon an der Thur ist am Dorfrand gelegen und bietet eine attraktive Umgebung für Unterricht und Freizeit. Neben dem Schulhaus ist auf dem Areal ein Turnhallentrakt zu finden. Der Gemeindesaal, welcher von der Schule punktuell beansprucht wird, ist Teil eines Erweiterungsbaus, der an das Schulhaus grenzt. Darin ist auch der Kindergarten untergebracht.

Der grosszügige Aussenbereich bietet zahlreiche Beschäftigungs- und Rückzugsmöglichkeiten. Es stehen verschiedene Spielorte zur Verfügung (z. B. Sportplatz), ein von Schulkindern betreuter Schrank mit ausleihbarem Material für die Pause ist ebenfalls vorhanden. Zudem gibt es einen Schulgarten.

In den vergangenen Jahren gab es mehrere Schulleitungswechsel. Aktuell wird die Schulleitungsfunktion von einer

Person wahrgenommen, die seit einem halben Jahr an der Schule tätig ist. Auf strategischer Ebene ist die Schulpflege für die Führung und Aufsicht der Schule zuständig.

Als Betreuungsmöglichkeit gibt es an der Schule in den Unterrichtswochen von Montag bis Freitag jeweils ein entsprechendes Angebot, das den gesamten Tag abdeckt (Morgenbetreuung, Mittagstisch u. a.).

Seit einiger Zeit muss die Schule immer wieder auf unterschiedliche Schülerzahlen reagieren und war in der Vergangenheit punktuell gezwungen, die Klassenkonstellationen anzupassen. Die sich stetig verändernden Schülerzahlen stellen eine besondere Herausforderung für die kleine Schule dar.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Primarschule Ellikon an der Thur dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	15.08.2023
Einreichen des Portfolios durch die Schule	20.11.2023
Evaluationsbesuch	29.01.2024 bis 30.01.2024
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	14.02.2024
Impuls-Workshop	27.03.2024

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 23.10.2023 und 29.11.2023 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	100 %
Rücklauf Eltern	72 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	100 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Auf Wunsch der Schule wurden im Rahmen der Fragebogenerhebung zusätzliche schuleigene Fragen gestellt. Die Ergebnisse dieser Zusatzbefragung wurden als Arbeitspapier der Schulführung abgegeben.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

8	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	17	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	5	Mitgliedern der Elternorganisation
3	Interviews mit insgesamt	11	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiterin
1	Interview mit	4	Mitgliedern der Schulbehörde
2	Interviews mit insgesamt	2	weiteren Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Mit wiederkehrenden Anlässen fördert das Schulteam eine familiäre und respektvolle Gemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmässig altersentsprechende Mitwirkungsmöglichkeiten.



- » Im Schuljahresverlauf stärken viele schulweite und klassenübergreifende Anlässe sowie Rituale das Zusammengehörigkeitsgefühl. Das Schulklima zeichnet sich durch eine familiäre Atmosphäre aus, in der sich alle kennen und in der Regel freundlich miteinander umgehen. Das Schulteam interveniert bei Problemen konsequent und abgesprochen.
- » Das Schulteam ist sensibilisiert bezüglich verschiedener Aspekte von Vielfalt. Es ist ein gemeinsames Anliegen, die Integration aller Beteiligten zu fördern. Mehrere verbindliche Präventionsmassnahmen werden auf verschiedenen Stufen umgesetzt.
- » Es bestehen an der Schule verschiedene Partizipationsmöglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler. Der Schülerrat bietet den Schulkindern passende Gelegenheiten zur Mitwirkung. Neben dem Schülerrat erhalten die Schülerinnen und Schüler regelmässig altersgerechte Mitverantwortung wie bei Anlässen oder bei der Gestaltung des Schulraumes.

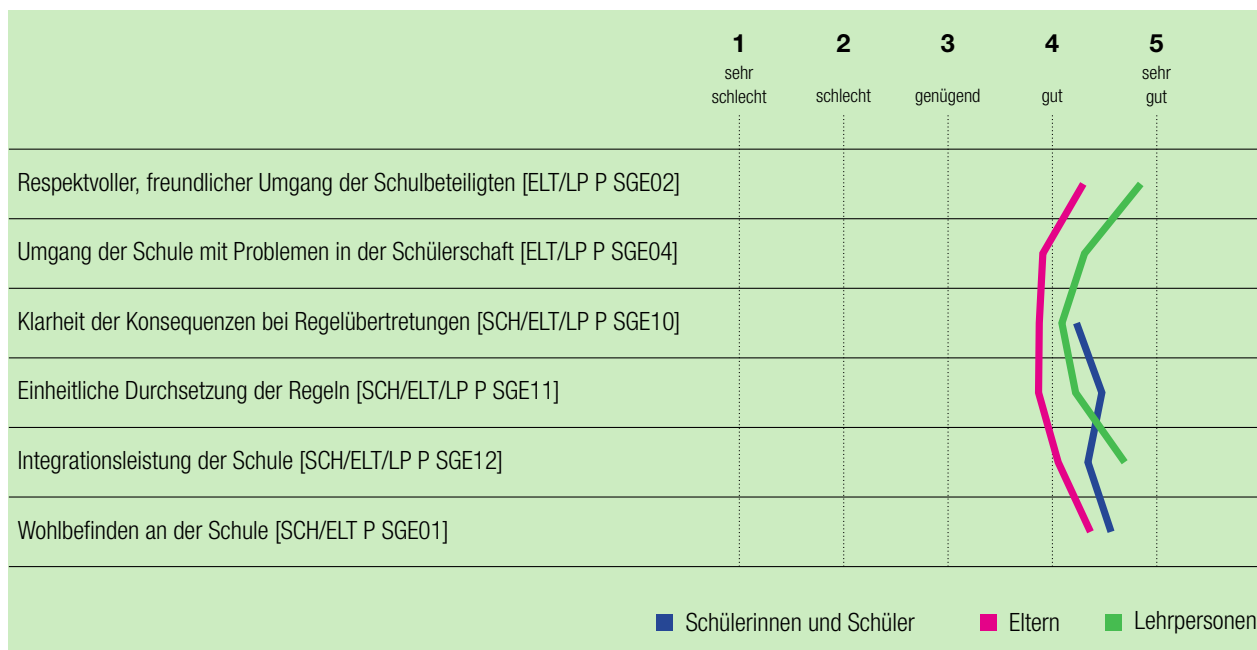


Die Schule führt regelmässig stufenübergreifende Anlässe wie beispielsweise einen Eislaufmorgen oder eine Herbstwanderung durch. Rituale zum Schuljahresbeginn, gemeinsames Singen oder der «Rotationstag» (Schnupperbesuch in den neuen Klassen) fördern ein Gemeinschaftsgefühl. Die Lehrpersonen haben eine ähnliche Vorstellung, wie das Zusammenleben gefördert werden kann. Dies zeigt sich auch in der schriftlichen Befragung (LP P SGE08). Bei Regelverstössen handeln die Lehrpersonen vergleichbar, grössere Vorfälle besprechen sie zeitnah im Stufen- oder Gesamtteam. Bei Konflikten unter den Schulkindern unterstützen die Lehrpersonen beim Klären der Vorfälle, bei besonders herausfordernden Fällen wird die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) involviert. Die Tatsache, dass die Schulkinder in altersdurchmischten Stammklassen eingeteilt sind, fördert das gegenseitige Kennenlernen zusätzlich. Die Pausen verlaufen in der Regel friedlich, die Kindergartenkinder sind auf dem Pausenplatz meist auch gut integriert. Mehrere Aussagen zur Schulgemeinschaft bewerten die Mittelstufenkinder in der schriftlichen Befragung als gut oder sehr gut erfüllt, einige Werte liegen über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen (z. B. SCH P SGE03, 05, 06).

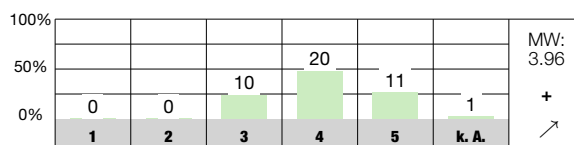
Die an der Schule Beteiligten tragen zu einem integrierenden gemeinschaftlichen Umfeld bei. Mit einem Präventionsprogramm im Kindergarten werden die Schulkinder durch die

Fachperson für Schulsozialarbeit zu einem toleranten und respektvollen Umgang angeleitet. In der Mittelstufe kommt ein weiterer Präventionsblock zum Thema «Mobbing» zum Einsatz. In der schriftlichen Befragung schätzen die meisten Mittelstufenkinder die Aussage «An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind» als gut oder sehr gut erfüllt ein (SCH P SGE12). Der Mittelwert liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen.

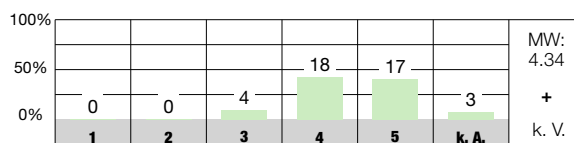
Im gut funktionierenden Schülerrat treffen sich die Delegierten aus jeder Klasse in der Regel einmal pro Monat. Bei diesen Treffen diskutieren die Schülerinnen und Schüler aktuelle Anliegen, beispielsweise die geltenden Regeln auf der Fussballwiese. Momentan planen die Delegierten einen Input zur Stopp-Regel für die ganze Schule. Bei den Sitzungen übernehmen die Schülerinnen und Schüler Aufgaben wie die Leitung oder die Protokollführung. Sie werden dabei adäquat begleitet. Die Verknüpfung mit dem Klassenrat ist gewährleistet. Wiederholt erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, den Pausenplatz mitzugestalten (z. B. Wand beim Velohäuschen) oder ihre Meinungen einzubringen. So können die Schulkinder auch im Rahmen der aktuellen Umbaupläne für das Schulhaus ihre Ideen und Anliegen beisteuern. Die meisten schriftlich befragten Mittelstufenkinder sind der Ansicht, dass sie von den Lehrpersonen ernst genommen werden (SCH P SGE14).



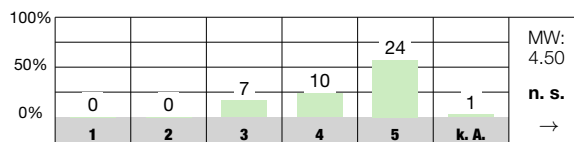
Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um. [SCH P SGE03]



An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind. [SCH P SGE12]



Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen. [SCH P SGE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Unterrichtsgestaltung



Die Lehrpersonen pflegen mit geeigneten Massnahmen ein lernförderliches Klassenklima. Sie strukturieren den Unterricht sinnvoll und stellen kognitiv herausfordernde Aufgaben.



- » Die Lehrpersonen fördern die Klassengemeinschaft und das gemeinsame Lernen mit geeigneten präventiven Massnahmen. Es gelingt ihnen gut, eine angenehme Lernatmosphäre zu schaffen. Sie begegnen den Schülerinnen und Schülern wertschätzend und zugewandt. Altersgerechte Klassenregeln zeigen die Verhaltenserwartungen transparent auf.
- » Die Lehrpersonen wählen die Unterrichtsinhalte passend aus und präsentieren diese strukturiert. Visuelle Orientierungshilfen unterstützen die Schulkinder im Alltag. Die Lehrpersonen gewährleisten durch eingespielte Abläufe einen hohen Anteil an Lernzeit und bieten eine angemessene Rhythmisierung.
- » Regelmässig erhalten die Schülerinnen und Schüler Aufgaben, die kognitiv herausfordernd sind und verschiedene Lösungswege ermöglichen. Bei Aufgaben zur Festigung von Lerninhalten stellen die Lehrpersonen genug Zeit und eine breite Palette an Übungsformen zur Verfügung.

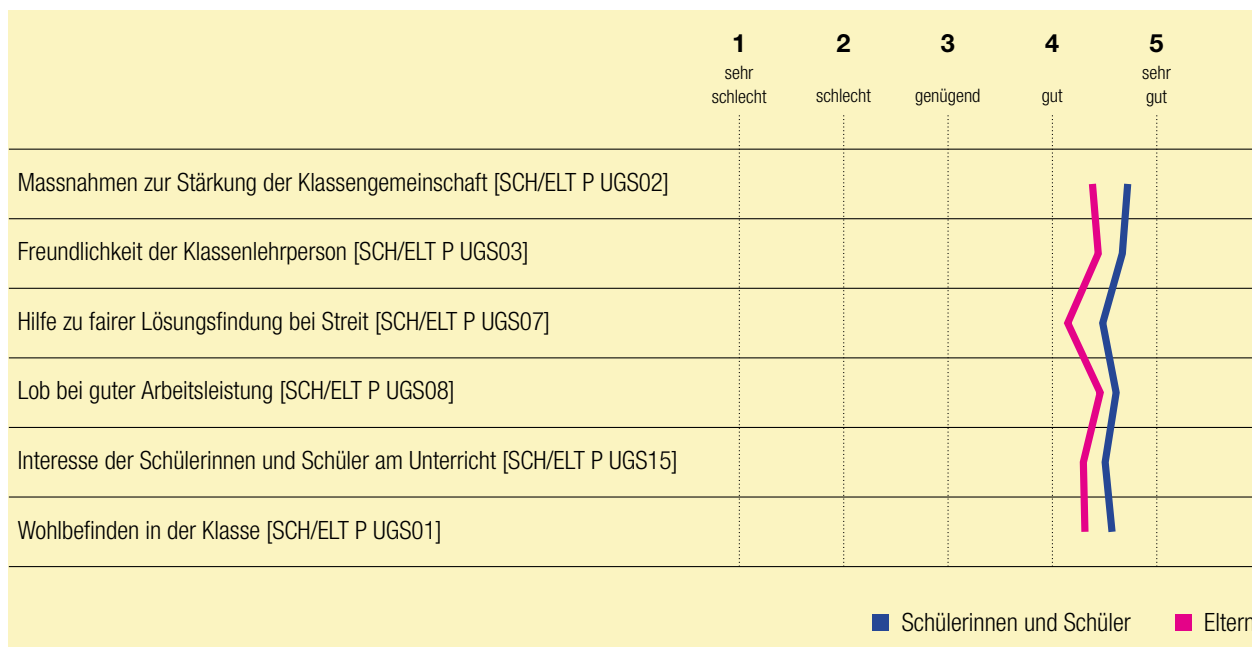


Den Lehrpersonen gelingt es gut, ein Klassenklima zu schaffen, in dem sich die Schülerinnen und Schüler unterstützt und zugehörig fühlen. Eine positive Beziehung zu den Schulkindern schaffen sie durch ein zugewandtes und freundliches Verhalten (D2S1 P). In der schriftlichen Befragung schätzen die meisten Mittelstufenkinder mehrere Aussagen zum Klassenklima positiv ein (z. B. SCH P UGS02, 03, 05). Jährlich besucht die Fachperson für Schulsozialarbeit (SSA) jede Klasse und gibt den Lehrpersonen Rückmeldungen zu den gemachten Beobachtungen. Daraus werden gemeinsam weitere Schritte zur Förderung des Zusammenlebens abgeleitet. Als weitere präventive Massnahme nutzen die Lehrpersonen den Klassenrat. In diesem Gefäss werden unter anderem Probleme und mögliche Lösungswege thematisiert. Die Häufigkeit und gezielte Nutzung ist jedoch lehrpersonenabhängig. Klassenregeln bieten einen klaren Orientierungsrahmen und sind häufig im Schulzimmer visualisiert.

Die Lehrpersonen wählen die Inhalte passend zur Kompetenzstufe aus und bauen die einzelnen Lernschritte sachlogisch aufeinander auf. Dabei achten sie auf eine klare Strukturierung des Unterrichtsverlaufs und nutzen verbreitet hilfreiche Visualisierungen. Zu Beginn des Tages oder der Lektion geben die Lehrpersonen meist einen Überblick über die geplanten Aktivitäten. Die Ziele sind oft auf den Lernmaterialien

aufgeführt und werden nicht explizit genannt. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte korrekt und setzen Fachbegriffe gezielt ein. In der schriftlichen Befragung schätzen die meisten Mittelstufenkinder die Aussage «Meine Klassenlehrperson kann gut erklären» im kantonalen Vergleich überdurchschnittlich positiv ein (SCH P UGS13). Eine angemessene Zeiteinteilung und reibungslose Übergänge ermöglichen einen hohen Anteil an Lernzeit (D1S2 P). Mehrheitlich bringen die Lehrpersonen die Lerninhalte geschickt mit der Lebenswelt der Schulkinder in Zusammenhang. In der schriftlichen Befragung sind die meisten Eltern mit dem Unterricht, den ihr Kind bei der Klassenlehrperson erhält, zufrieden oder sehr zufrieden (ELT P UGS90).

Die Schülerinnen und Schüler erhalten wiederholt die Gelegenheit sich mit offenen und herausfordernden Aufgaben zu befassen, beispielsweise bei der Auseinandersetzung mit mehrschrittigen Mathematikaufgaben ohne eindeutige Lösung. In den beobachteten Lektionen sind die Aufgaben überwiegend gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt (D4S1 P). Für Übungsphasen gestalten die Lehrpersonen variantenreiche Materialien, die das Erlernte auf verschiedene Arten anwenden lassen. Sequenzen, in denen im Unterricht das metakognitive Lernen thematisiert wird, sind wenig verbreitet.



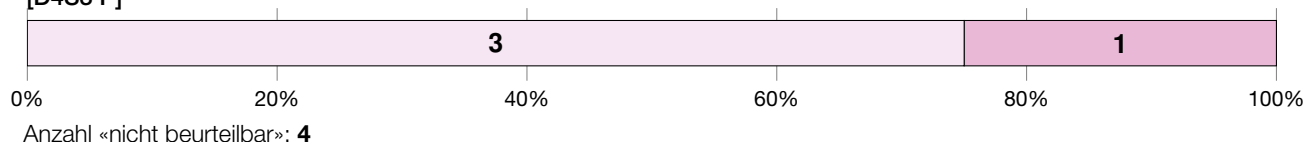
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



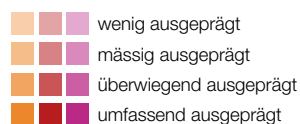
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Individuelle Förderung



Die Schulkinder werden aufmerksam begleitet. Die Lehrpersonen richten das Lernangebot vielfach an den individuellen Voraussetzungen aus. Die besondere Förderung erfolgt sorgfältig und auf den Regelunterricht abgestimmt.



- » Die Lehrpersonen berücksichtigen die individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler mit einem teils differenzierten Lernangebot. Wiederholt beachten die Lehrpersonen unterschiedliche Lernzugänge passend.
- » Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler im individuellen Lernprozess meist sorgfältig. Selbstständiges Lernen wird im Projektunterricht gezielt gefördert, im regulären Unterricht ist ein systematisches Vorgehen bezüglich der Vermittlung von Lernstrategien nicht etabliert.
- » Die sonderpädagogischen Angebote sind an der Schule mit einem Konzept weitgehend klar geregelt. Die besondere Förderung ist auf den Regelunterricht abgestimmt. Die Förderunterlagen sind von hoher Qualität.



Die Lehrpersonen setzen wiederholt auf Lernmaterialien mit unterschiedlichen Anforderungsniveaus (v. a. Mathematik, Deutsch). Möglichkeiten für leistungsstärkere Schülerinnen und Schüler zum Auslassen von bereits Verstandenem (Compacting) oder zum Arbeiten an Lerninhalten aus höheren Klassen sind wenig verbreitet. In den regelmässig stattfindenden Projektarbeiten können die Schulkinder aus allen Schulstufen entsprechend ihrem individuellen Lernstand und mit unterschiedlichen Zugängen (z. B. Musikinstrumente, mathematische Problemstellungen) arbeiten. Teilweise nutzen die Lehrpersonen digitale adaptive Lernsysteme in Mathematik und Sprache. Den Lernstand erfassen die Lehrpersonen auf der Kindergartenstufe mittels eines standardisierten Tests oder eines Beobachtungsbogens. Letzteren nutzen die Fachpersonen auch bei neu eintretenden Schulkindern. Die meisten der schriftlich befragten Eltern sind der Meinung, von ihrem Kind werden angemessen hohe Leistungen erwartet (ELT P INF04).

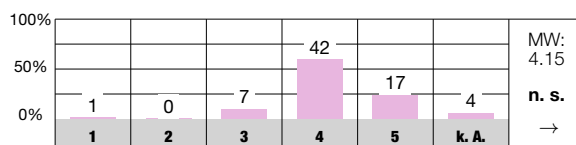
Eine entsprechende Unterrichtsgestaltung ermöglicht es den Lehrpersonen meist gut, die Schulkinder während Übungssequenzen sorgfältig zu begleiten. In der Hälfte der beobachteten Lektionen unterstützen die Lehrpersonen die Schulkinder aktiv und bieten passende Hilfestellungen an (D7S2 P). Die Lehr- und Fachpersonen halten ihre Beobachtungen in geeigneter Form fest und nutzen diese als Grundlage für die weitere Förderung. Die Lehrpersonen bauen Sequenzen für selbstständiges Lernen sinnvoll ver-

teilt auf das Schuljahr ein, dies geschieht im Rahmen der «Individuellen Projektarbeit» (IPA) in verschiedenen Fächern. Die notwendigen Prozessschritte wählen die Lehrpersonen gezielt und dem Alter der Schulkinder entsprechend aus. Zu einem systematischen Aufbau von Lernstrategien im regulären Unterricht gibt es im Schulteam keine verbindlichen Absprachen.

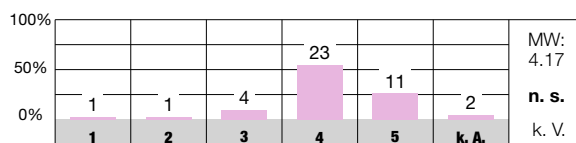
Das sonderpädagogische Konzept klärt Angebote, Rollen und Abläufe grundlegend. Eine Überarbeitung zur Klärung einiger Prozesse steht in diesem Jahr an. Die besondere Förderung erfolgt situativ auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler abgestimmt, sowohl in integrativen als auch separativen Settings. Die Lerninhalte richten sich, wann immer möglich, an den Zielen und Inhalten des Klassenunterrichts aus. Die Fachpersonen stellen dazu angepasste Dossiers oder Planarbeiten zur Verfügung. Screenings setzen die Fachpersonen nach Bedarf ein. Die Förderplanungen sind von hoher Qualität, sie sind nachvollziehbar formuliert und aussagekräftig dokumentiert. Eine Begabtenförderung ist aktuell als Pull-out-Programm eingerichtet. Das Angebot richtet sich jeweils semesterweise auf die Mittelstufe und dann auf die Unterstufe aus. Es berücksichtigt variierende Themenfelder. Insgesamt sind fast alle schriftlich befragten Lehrpersonen mit der Art, wie sie die Schülerinnen und Schüler individuell fördern können, zufrieden (LP P INF90).



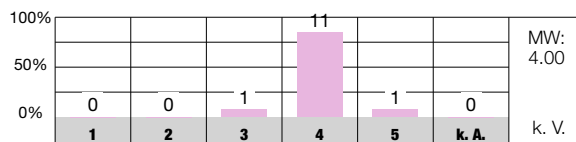
Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert. [ELT P INF04]



Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schölerinnen und Schöler zu arbeiten. [SCH P INF05]



Mit der Art, wie ich die Schölerinnen und Schöler individuell fördern kann, bin ich... [LP P INF90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Die Lehrpersonen nutzen unterschiedliche Beurteilungsformen passend. Die Beurteilung orientiert sich oft an festgelegten Kriterien. Eine gemeinsame und verbindliche Beurteilungspraxis fehlt.



- » Die Lehrpersonen gestalten ihre Beurteilungspraxis weitgehend individuell. Der Vergleich von Leistungseinschätzungen und ein Austausch zu Beurteilungsfragen finden sporadisch statt. Ein Beurteilungskonzept oder schriftliche Vereinbarungen zur Bewertung von Leistungen fehlen an der Schule.
- » Die Lehrpersonen nutzen ein breites Beurteilungsrepertoire, passend abgestimmt auf die zu erlernenden Kompetenzen. Regelmässig erhalten die Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, ihre fachlichen und überfachlichen Leistungen selber einzuschätzen oder einander Feedback zu geben.
- » Die Einschätzung der Leistungen erfolgt gestützt auf Kriterien oder Lernziele. Häufig sind diese vor einer Prüfung bekannt. Die Nachvollziehbarkeit der Beurteilung ist für die Eltern sowie die Schülerinnen und Schüler gewährleistet.



Zur Beurteilungspraxis existieren an der Schule nur einzelne Abmachungen, beispielsweise besteht zur Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens eine Liste mit Indikatoren. Bei Unsicherheiten tauschen sich die Lehrpersonen im Rahmen von Konferenzen oder bilateralen Treffen zur Beurteilung der überfachlichen, teilweise auch der fachlichen Kompetenzen aus. Gemeinsame Prüfungen oder Lernstandserfassungen führt das Schulteam nicht regelmässig durch, dies erschwert eine Eichung in der Beurteilungspraxis. Insgesamt bewerten die Lehrpersonen mehrere Aussagen in der schriftlichen Befragung zur Vergleichbarkeit des Beurteilungsvorgehens kritisch, so schätzt lediglich eine Minderheit der Lehrpersonen das Item «Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden» als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P BEP01).

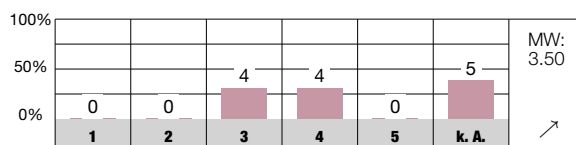
Bei der Beurteilung der individuellen Kompetenzen setzen die Lehrpersonen mehrheitlich auf summative Lernkontrollen. Formativen Charakter haben kurze Gespräche im Arbeitsprozess, Probeproofungen oder ausführlichere Rückmeldungen auf Arbeitsblättern. In den besuchten Lektionen gibt die Hälfte der Lehrpersonen den Schulkindern qualitativ hochwertige Rückmeldungen (D3S3 P). Unterschiedliche Beurteilungsformen nutzen die Lehrpersonen regelmässig, neben den schriftlichen Lernzielkontrollen werden auch Präsentationen oder Arbeitsprodukte bewertet. Das

Arbeits- Lern- und Sozialverhalten schätzen die Schülerinnen und Schüler regelmässig selbst ein. Gelegentlich planen die Lehrpersonen Settings ein, in denen die Schulkinder über das eigene Lernen nachdenken, z. B. mittels vorgegebener Satzanfänge, auf Trainingsplänen oder bei jedem Teilschritt in der «Individuellen Projektarbeit» (IPA). Auch nach summativen Prüfungen besteht in einigen Fächern die Möglichkeit einer kurzen Selbsteinschätzung. Wiederholt erhalten die Schulkinder die Gelegenheit, einander Feedback zu geben. Dies zeigen eingesehene Unterlagen, u. a. ein Kriterienblatt zu Vorträgen mit Fremd- und Selbsteinschätzungen.

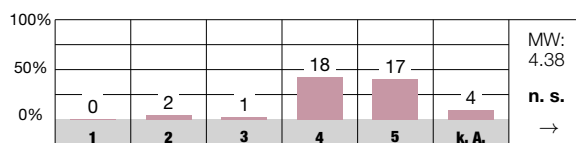
Die Lehrpersonen orientieren sich bei der Beurteilung an transparenten Kriterien und an Lernzielen. In verschiedenen Fächern kommen teilweise ausführliche Kriterienraster zum Einsatz. Vorgängig geben die Lehrpersonen den Schülerinnen und Schülern auf der Mittelstufe die Lernziele ab oder besprechen mit ihnen die Kriterien zur Beurteilung. Auf den eingesehenen Lernzielkontrollen ist die erreichte Punktzahl sowie die Maximalpunktzahl ausgewiesen, teilweise mit einem schriftlichen Kommentar der Lehrpersonen. Die meisten schriftlich befragten Mittelstufenkinder und Eltern verstehen gut oder sehr gut, wie die Zeugnisnoten zustande kommen (SCH/ELT P BEP18). Der Mittelwert zum Eltern-Item liegt über dem kantonalen Mittelwert aller Primarschulen.



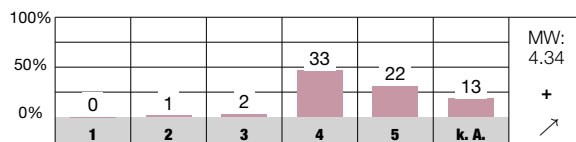
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP P BEP01]



Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen. [SCH P BEP12]



Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen. [ELT P BEP18]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Das Schulteam setzt digitale Medien lernförderlich ein. Für die pädagogische Nutzung digitaler Unterrichtsmittel bestehen allgemein gehaltene Richtlinien, Präventionsmassnahmen erfolgen nicht koordiniert.



- » Digitale Medien sind an der Schule teilweise fester Bestandteil des Unterrichts. Der pädagogische ICT-Support begleitet das Team engagiert und unterstützt mit bedarfsgerechten Inputs.
- » Bezüglich der pädagogischen Nutzung digitaler Medien im Unterricht gibt es an der Schule einige zweckmässige Vorgaben. Die gemeinsamen Abmachungen und die Praxis der Umsetzung werden nicht systematisch überprüft.
- » Die individuelle Nutzung von Geräten wird anhand von Vereinbarungen geregelt. Die Präventionsarbeit im Bereich der digitalen Medien wird wenig gesteuert, es gibt kaum Verbindlichkeiten in diesem Bereich. Es liegt hauptsächlich im Ermessen der einzelnen Lehrpersonen, inwiefern sie dieses Thema im Unterricht aufgreifen.

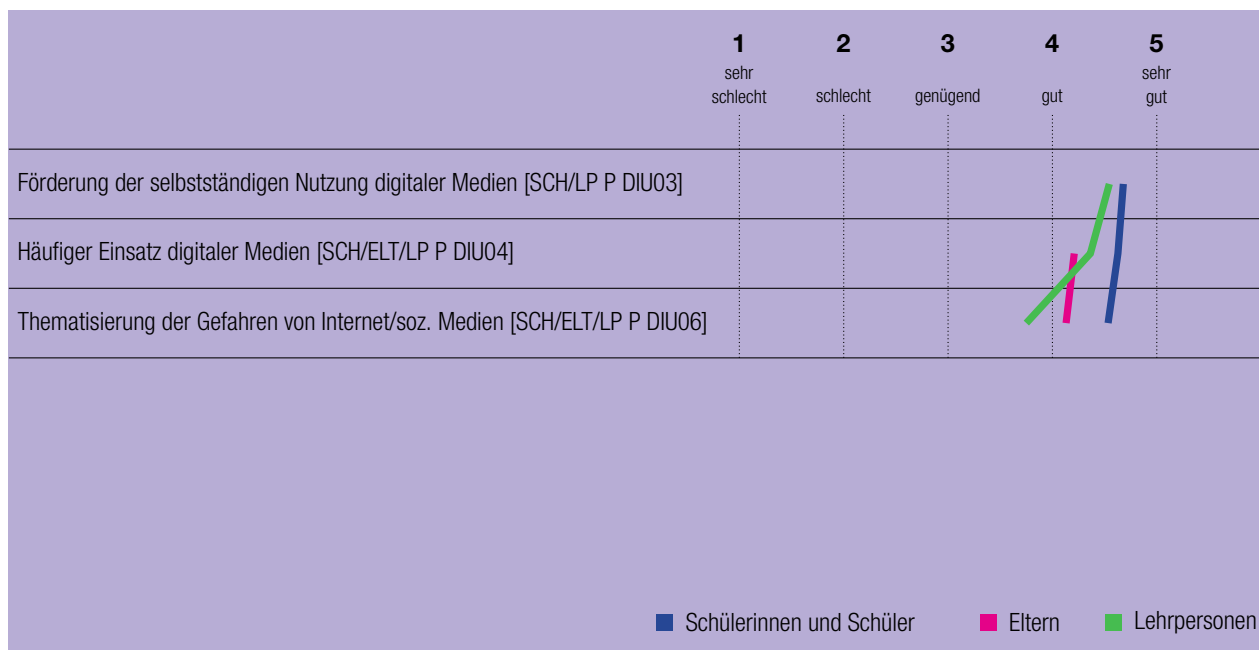


Digitale Medien werden im Unterricht sinnvoll genutzt, deren Einsatz ist insbesondere auf der Mittelstufe stark verbreitet. Auf den anderen Stufen ist die Verwendung seltener und methodisch weniger breit angelegt. Die Lehrpersonen orientieren sich am schuleigenen ICT- und Medienkonzept und fördern eine eigenständige Nutzung der Geräte und Anwendungen durch die Schulkinder, was sich unter anderem in der schriftlichen Befragung zeigt (SCH/LP P DIU03, vgl. Liniendiagramm). Es gibt an der Schule verschiedene überzeugende Praxisbeispiele (Auseinandersetzung mit künstlicher Intelligenz, Gestaltung eines digitalen Adventsbuchs u. a.). Im beobachteten Unterricht verwenden die Lehrpersonen digitale Geräte oft, um Inhalte zu präsentieren oder Sachverhalte zu veranschaulichen. Die Schülerinnen und Schüler nutzen diese wiederholt zum Üben oder Recherchieren. Die meisten Mittelstufenkinder schätzen das Item zur Häufigkeit des Einsatzes von digitalen Geräten als gut oder sehr gut erfüllt ein (SCH P DIU04). Der Mittelwert liegt über dem kantonalen Durchschnitt aller Primarschulen, was auch für die entsprechende Aussage in der Elternbefragung gilt (ELT P DIU04). Der pädagogische ICT-Support unterstützt das Team aktiv und bietet schulweite wie auch individuelle Hilfestellungen an (z. B. PICTS-Board, Inputs über Mittag, Modelllektionen in Klassen).

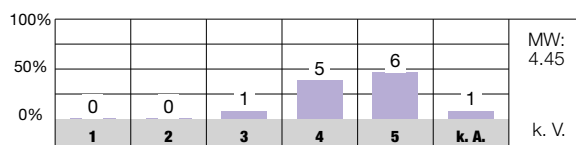
Es bestehen an der Schule allgemeine Grundsätze zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien im Unterricht. Dies geht aus mehreren Quellen hervor (z. B. LP P DIU01). Im ICT- und Medienkonzept sind unter anderem entsprechende Kompetenzen des Lehrplans festgehalten. Aus-

serdem sind darin Angaben zu Programmen, Support, Aus- und Weiterbildung zu finden. Nicht zuletzt enthält das Dokument auch konkrete Stufenziele, die allerdings sehr generell gehalten sind. Die regelmässige Reflexion der Praxis in diesem Bereich ist an der Schule aktuell kein Thema, der systematische Erfahrungsaustausch nicht etabliert. Nur gut die Hälfte der Lehrpersonen stuft das entsprechende Item in der schriftlichen Befragung als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P DIU02). Aktuell werden weitere Grundlagen erarbeitet, welche den Einsatz digitaler Medien verbindlicher gestalten sollen (z. B. Jahresplan, Auftrag für den Unterricht nach einer Weiterbildung).

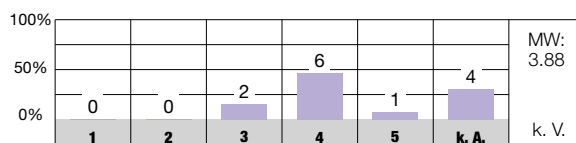
Das Schulteam regelt die Nutzung von Geräten mit Schulkindern und Eltern mittels Vereinbarungen passend. Die Förderung einer differenzierten Auseinandersetzung mit digitalen Medien erfolgt an der Schule klassenweise und situativ. Auf der Mittelstufe fördern die Lehrpersonen einen reflektierten Umgang vor allem im Rahmen des Medien- und Informatikunterrichts. In die Präventionsarbeit sind als externe Fachpersonen auch Mitarbeitende der Polizei einbezogen. Darüber hinaus besteht kein abgesprochenes Vorgehen zum Aufgreifen von Präventionsthemen in diesem Bereich. Darauf könnte auch der hohe Anteil «keine Antworten» in der schriftlichen Lehrpersonenbefragung zur Thematisierung von Risiken und Chancen der Nutzung digitaler Technologien hindeuten (LP P DIU06, 07). Im Widerspruch dazu steht allerdings die im kantonalen Vergleich überdurchschnittliche Einschätzung durch die Mittelstufenkinder zur Gefahrenthematisierung (SCH P DIU06).



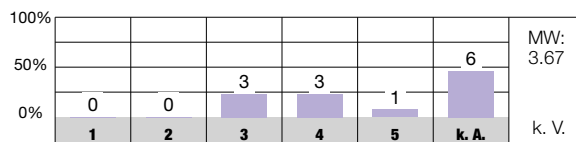
An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht. [LP P DIU01]



Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP P DIU02]



Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. [LP P DIU07]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit im Schulteam



Das Team arbeitet zu Themen des Schulalltags gewinnbringend zusammen. Die Struktur der Kooperationsgefässe und die Art der Zusammenarbeitsreflexion sind angemessen.



- » Das Schulteam kooperiert offen und alltagsbezogen. Klar festgehaltene Vereinbarungen zu Schul- und Unterrichtsthemen sind nur vereinzelt vorhanden, die Einhaltung bestehender Abmachungen funktioniert an der kleinen Schule allerdings gut.
- » Die Mitarbeitenden organisieren die kindbezogene Zusammenarbeit angemessen und sprechen sich bei Bedarf situativ ab. Die Klassenlehrpersonen und Fachpersonen orientieren sich bei der Kooperation an einzelnen schriftlich festgehaltenen Prinzipien. Die Dokumentation erfolgt zielführend.
- » Die Kooperationsstrukturen sind mehrheitlich sinnvoll an die alltagsbezogenen Erfordernisse der kleinen Schule angepasst. Die wenigen vorhandenen Zusammenarbeitsgefässe werden zweckdienlich genutzt. Für eine kontinuierliche Entwicklungsarbeit fehlen jedoch geeignete Gremien. Informationen, die für die Kooperation relevant sind, sind für alle Mitarbeitenden gut zugänglich.
- » Das Schulteam reflektiert seine Zusammenarbeit regelmässig, bezogen auf bestimmte Themen. Die allgemeine Kooperationspraxis wird nicht kriteriengeleitet überprüft.



Im Team besteht eine konstruktive Kooperationskultur, der Vorteil kurzer Wege an der kleinen Schule wird sinnvoll genutzt. Aus der Zusammenarbeit resultieren – punktuell stufenübergreifend – einzelne schriftliche, vor allem aber mündliche Vereinbarungen. Die einzelnen Mitarbeitenden können ihre individuellen Kompetenzen bei Bedarf zielgerichtet einsetzen. Die vorhandenen Abmachungen werden zuverlässig umgesetzt. Das Team nutzt Hospitationsbesuche für den gegenseitigen Austausch. Die Ergebnisse der schriftlichen Befragung bringen zum Ausdruck, dass die Lehrpersonen die Zusammenarbeit als gut funktionierend einschätzen (hohe Bereitschaft zur Zusammenarbeit, gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht, verbindliche Zusammenarbeit an Entwicklungsthemen u. a.). Mehrere Werte weisen einen höheren Mittelwert als bei der letzten externen Evaluation auf (LP P ZIS02, 05, 06). Insgesamt sind die meisten Lehrpersonen mit der Art, wie an der Schule zusammengearbeitet wird, sehr zufrieden (LP P ZIS90).

Die an einer Klasse tätigen Personen kooperieren verlässlich. Gegenseitige Absprachen erfolgen situativ. Ein zweckmässiger Informationsfluss innerhalb der übersichtlichen Klassenstrukturen ist stets gewährleistet. Bei Bedarf werden weitere Personen beigezogen (z. B. Fachperson für Schulsozialarbeit). Für die kindbezogene Zusammenarbeit zwischen Lehr- und Fachpersonen sind Grundsätze schriftlich festgehalten. Der Austausch erfolgt kontinuierlich (LP P ZIS07). Beobachtungen zu einzelnen Schulkindern werden digital erfasst und sind allen beteiligten Teammitgliedern zugänglich. Fast alle Lehr- und Fachpersonen geben in der schriftlichen Befragung an, sich bezüglich der

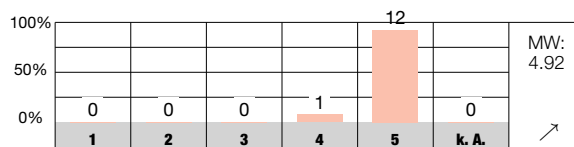
Förderung der Schulkinder durch die Zusammenarbeit mit ihren Kolleginnen gut oder sehr gut unterstützt zu fühlen (LP P ZIS09).

Die Zusammenarbeit an der Schule erfolgt vor allem innerhalb der Unterrichtsstrukturen (Klassen, Stufen), teilweise auch in fix eingerichteten Kooperationsgefässen wie beispielsweise der Präsenzzeit. Diese Organisationsform eignet sich für die Abwicklung von Alltagsgeschäften (Unterrichtsplanung, Fallbesprechungen u. a.) bestens. Ausdrücklich für die Entwicklungsarbeit geschaffene Gremien (z. B. Projektgruppen) fehlen weitgehend. Die Schulkonferenz wird transparent traktandiert, die Protokolle sind gut zugänglich auf einer digitalen Austauschplattform verfügbar. Punktueller fachliche Inputs einzelner Mitarbeitender begünstigen den Wissenstransfer innerhalb des Teams. Fast alle schriftlich befragten Lehrpersonen schätzen mehrere Aussagen zur Struktur und Arbeitsweise in der Kooperation als gut oder sehr gut erfüllt ein (z. B. LP P ZIS11). Nur etwas mehr als die Hälfte ist allerdings der Ansicht, dass die Zusammenarbeit mit gezielten Aufträgen gesteuert wird (LP P ZIS13).

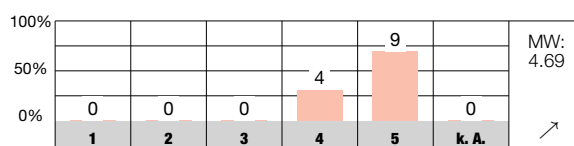
Die Teammitglieder tauschen sich wiederkehrend zur Praxis ihrer Zusammenarbeit aus. In der schriftlichen Befragung beurteilen die meisten Lehrpersonen die Aussage zur regelmässigen Reflexion der Kooperation als gut oder sehr gut erfüllt (LP P ZIS15). Eine systematische Auseinandersetzung mit der Ausgestaltung der Zusammenarbeit erfolgt an der Schule nicht.



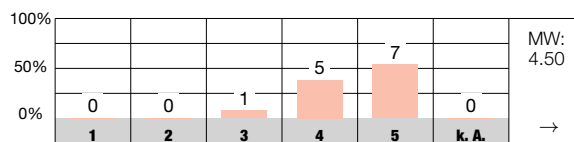
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.
[LP P ZIS02]



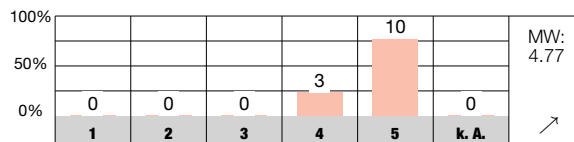
Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...
[LP P ZIS90]



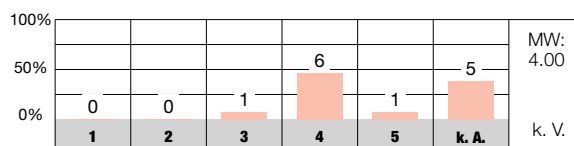
Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt. [LP P ZIS09]



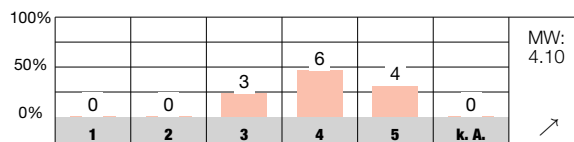
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.
[LP P ZIS11]



Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert. [LP P ZIS13]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP P ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt präsent und unterstützend. Die Schule ist gut organisiert und kommuniziert klar. Pädagogische Entwicklungsvorhaben werden pragmatisch gesteuert, das Team wird zunehmend einbezogen.



- » Die Personalführung erfolgt vertrauensvoll und unterstützend. Die Mitarbeitenden erhalten anlässlich zielorientierter Gespräche differenziertes Feedback zu ihrer Arbeit. Neue Mitarbeitende werden praxisbezogen eingeführt und hilfsbereit begleitet.
- » Die Organisation der Schule ist klar und umfassend geregelt. Sie unterstützt einen gut funktionierenden Schulbetrieb. Wichtige Informationen sind leicht zugänglich verfügbar.
- » Im Schulteam und gegenüber der Öffentlichkeit nimmt die Schulführung ihre Leitungsfunktion sichtbar wahr. Sie ist präsent und bestens erreichbar. Die Kommunikationspraxis fusst auf verbindlichen Grundsätzen und erfolgt zuverlässig wie auch transparent.
- » Die Steuerung und Koordination der pädagogischen Arbeit zeichnen sich durch ein pragmatisches Vorgehen aus. Die Mitarbeitenden werden insbesondere durch Aufträge an einzelne Personen zunehmend involviert.



Die personelle Führung zeichnet sich durch eine wohlwollende und bedarfsorientierte Vorgehensweise aus. Sie erfolgt ziel- und stärkenorientiert (LP P SFÜ01, 02). Die Mitarbeitenden schätzen, dass nach dem letzten Leitungswechsel rasch eine stabile Vertrauensbasis geschaffen werden konnte. Die unterstützenden Mitarbeitendengespräche sind gut strukturiert. Die Basis ist das «Grundlagendokument MAB» als Teil des Organisationsstatuts. Vorgängige Unterrichtsbesuche mit Beobachtungsschwerpunkten sind Grundlage für den förderorientierten Austausch, in welchem Ziele gesetzt und in regelmässigen Abständen überprüft werden. Hilfreiche schriftliche Unterlagen (Schul-ABC u. a.) und eine unterstützende Begleitung durch alle an der Schule Tätigen gewährleisten eine sorgfältige Einarbeitung neuer Teammitglieder. Fast alle Mitarbeitenden erachten das Verhältnis zwischen beruflicher Belastung und Befriedigung als ausgewogen (LP P SFÜ04).

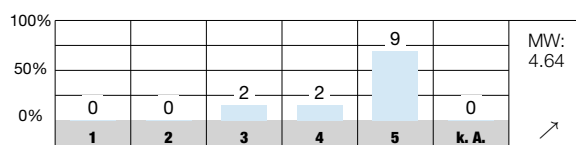
Zu wichtigen schulischen Themen bestehen detaillierte Konzepte und Reglemente. Prozesse und Zuständigkeiten sind an der Schule vor allem im umfassenden Organisationsstatut geregelt. Die Klarheit der Vorgaben unterstützt die Mitarbeitenden bei der täglichen Arbeit und ermöglicht einen gut funktionierenden Schulbetrieb. Die entsprechenden Aussagen in der schriftlichen Befragung der Lehrpersonen stuft niemand kritisch ein (LP P SFÜ09, 10). Der Zugang zu relevanten Informationen ist allgemein sichergestellt. Die Schulführung gestaltet ihre Arbeit effizient. Mehrere Dokumente regeln das allgemeine Zusammenspiel der verschiedenen Führungsebenen verbindlich.

Die Schulführung ist für das Team und die Öffentlichkeit sehr gut erreichbar und pflegt eine offene Kommunikation. Ein entsprechendes Konzept regelt die Kontaktgestaltung gegen innen und aussen grundsätzlich. Mit dem «Wochenblatt» werden alle Mitarbeitenden verlässlich und umfassend informiert. Mehrere Aussagen der schriftlichen Befragung hierzu schätzen alle Lehrpersonen als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP P SFÜ12-15). Gegen aussen repräsentiert die Schulführung den Betrieb angemessen und vernetzt sich zielführend. Die Schulleitung nimmt oft an Elternveranstaltungen teil und reagiert auf Anfragen oder Kritik zeitnah. Ein Grossteil der Eltern und alle Lehrpersonen sind mit der Schulführung allgemein zufrieden (ELT/LP P SFÜ90). Beide Items weisen einen höheren Mittelwert auf als bei der letzten externen Evaluation.

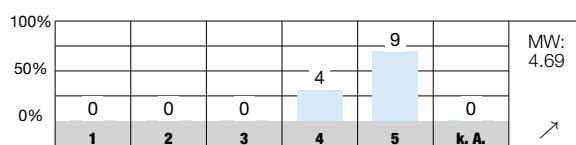
Die pädagogische Arbeit wird zweckmässig gestaltet. Die Schulleitung plant entsprechende Vorhaben weitsichtig, bezieht das Schulteam zunehmend in die Entwicklungsarbeit ein und überträgt Aufgaben an Personen, die Verantwortung übernehmen möchten und über die entsprechenden Kompetenzen verfügen. Der Austausch im Team wird gefördert (z. B. «Best Practice» in Schulkonferenz). Die Mitarbeitenden werden angehört, deren Meinung hat Gewicht. Insgesamt sind die schulischen Entwicklungsthemen im Schulteam präsent, es wird dafür gesorgt, dass bearbeitete Inhalte nachhaltig im Schulalltag verankert werden. Gemäss schriftlicher Befragung fühlen sich die meisten Lehrpersonen gut oder sehr gut in die pädagogische Entwicklung einbezogen (LP P SFÜ07).



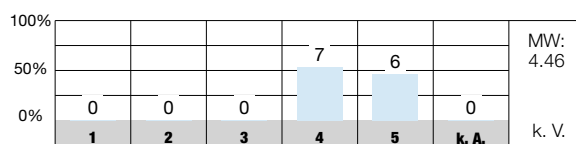
Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert. [LP P SFÜ01]



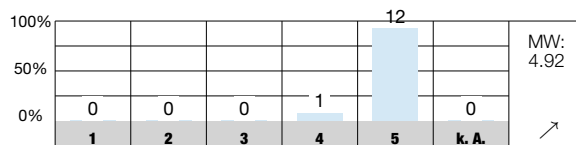
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP P SFÜ02]



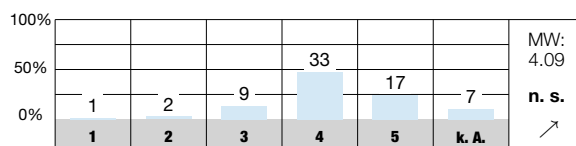
Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt. [LP P SFÜ09]



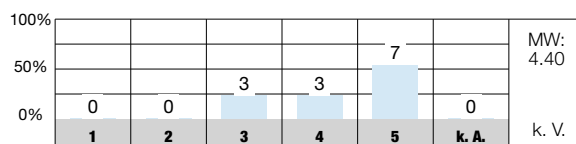
Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP P SFÜ12]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT P SFÜ90]



Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein. [LP P SFÜ07]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Das Schulteam beschäftigt sich kontinuierlich mit Entwicklungsthemen. Bei der Umsetzung fehlt es oft an Zielorientierung, Überprüfungs- sowie Sicherungsmassnahmen.



- » Im Schulprogramm sind verschiedene Entwicklungsschwerpunkte grob festgehalten. Die Umsetzungsplanung ist zweckmässig und weist eine ungefähre Etappierung aus. Die Menge an unterschiedlichen Vorhaben ist vergleichsweise gross. Die Entwicklungsinhalte im Schulprogramm sind weitgehend durch die Schulführung gesetzt, das Team war bei der Erstellung kaum einbezogen.
- » Wichtige Entwicklungsvorhaben werden meist durch fachliche Inputs eingeleitet, die im Rahmen von Weiterbildungen stattfinden. Danach folgen Testphasen im Unterricht. Ein zielorientiertes Projektmanagement ist nicht vorhanden.
- » Das Schulteam wertet vor allem Anlässe regelmässig aus und leitet daraus Konsequenzen ab, die in das zukünftige Handeln einfließen. Die Jahresarbeit wird nicht wiederkehrend ausgewertet. Das gezielte Einholen von Rückmeldungen bei allen relevanten Anspruchsgruppen ist an der Schule nicht Standard.
- » Entwicklungsergebnisse dokumentiert die Schule mittels thematischer Konzepte oder ähnlicher Dokumente. Zu verbindlichen Absprachen kommt es nur vereinzelt, deren Umsetzung in der Praxis wird nur teilweise systematisch überprüft.



Die Schule bearbeitet in der Schul- und Unterrichtsentwicklung Themen, welche Bezug auf die Legislaturziele der Schulbehörden nehmen und Anliegen des Schulteams beinhalten. Fast alle Teammitglieder halten diese für bedeutungsvoll (LP P SUE01). Die Menge an Vorhaben ist eher gross. Wichtige Entwicklungsthemen, die an der Schule aktuell bearbeitet werden, sind beispielsweise die «Individuelle Projektarbeit» (IPA) und Digitalisierungsaspekte. Die Inhalte des Schulprogramms sind von der Schulführung definiert, das Team wurde kaum in den Erstellungsprozess einbezogen. Diese Tatsache zeigt sich unter anderem im Ergebnis der schriftlichen Lehrpersonenbefragung, in der das entsprechende Item eine vergleichsweise breite Streuung aufweist (LP P SUE02).

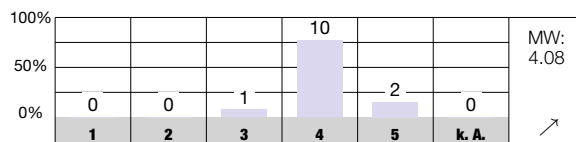
Ausgehend vom Schulprogramm werden Entwicklungsvorhaben in der «Jahresplanung» und der «Umsetzungsplanung» pro Schuljahr jeweils konkretisiert. Allerdings fehlen neben den in diesen Dokumenten grob festgehaltenen Inhalten messbar formulierte Feinziele, wie sie üblicherweise in Projektaufträgen zu finden sind. Stattdessen wird teilweise mit «detaillierten Beschrieben von Hausämtern» gearbeitet. Projektgruppen werden aktuell nicht eingesetzt, durch die Beteiligung mehrerer Personen könnten jedoch Synergien genutzt werden. Korrespondierend dazu stufen die Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung die entsprechende Aussage teilweise kritisch ein (LP P SUE06). Die Bearbeitung von Entwicklungsschwerpunkten erfolgt an der Schule normalerweise über fachliche Inputs, aus denen Aufträge an die Lehrpersonen folgen, beispielsweise Dinge im Unterricht auszuprobieren.

Anlässe wertet das Schulteam jeweils zeitnah aus und nimmt Verbesserungsvorschläge in die künftige Planung auf. Teilweise finden auch «Kurzevaluationen» im Rahmen der Schulkonferenz statt. Wiederkehrende Standortbestimmungen mit systematischer Überprüfung der geleisteten Arbeit fehlen. Messbare Indikatoren, welche Grundlage für aussagekräftige Evaluationen wären, sind nicht definiert. In journalartig geführten Jahresberichten legt die Schulleitung Rechenschaft über die geleistete Arbeit ab. Sporadisch holen Lehrpersonen bei den Schülerinnen und Schülern niederschwellig Rückmeldungen zum Unterricht ein (z. B. mit Reflexionskarten). Dies zeigt sich unter anderem in der schriftlichen Befragung (SCH/LP P SUE09). Die Eltern werden von der Schule punktuell zu bestimmten Themen befragt. Ein systematisches Einholen von Feedbacks bei Schulkindern und Eltern ist allerdings nicht etabliert (ELT/LP P SUE10).

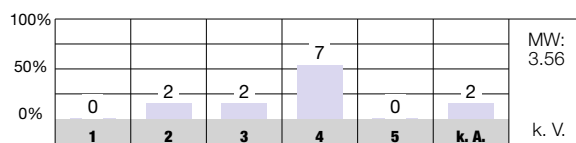
Entwicklungsergebnisse hält das Schulteam in Konzepten und weiteren Dokumenten fest (z. B. IPA-Konzept). Gemäss Entwicklungsreflexion der Schule ist die Bedeutung der Sicherung von Inhalten über mehrere Stufen hinweg bezüglich einer nachhaltigen Schul- und Unterrichtsentwicklung erkannt. Während Vereinbarungen an der Schule zwar Orientierung bieten (LP P SUE13), werden solche gemäss Interviewaussagen insbesondere für den Unterricht zurückhaltend getroffen. Ausserdem fehlt eine gezielte wiederkehrende Überprüfung der Umsetzung von bestehenden Absprachen.



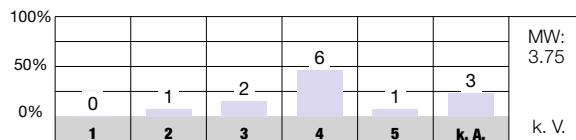
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P SUE01]



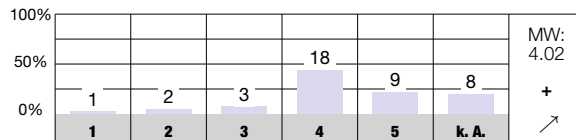
Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt. [LP P SUE02]



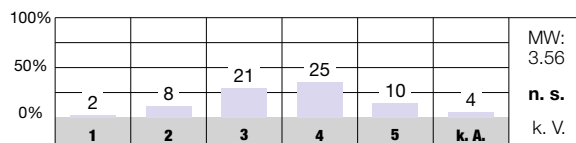
Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge. [LP P SUE06]



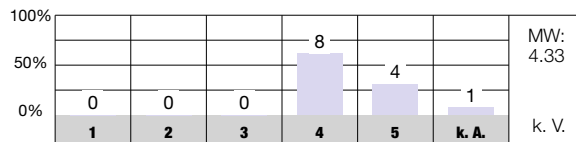
Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht. [SCH P SUE09]



Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt. [ELT P SUE10]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP P SUE13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- ↗ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Kommunikation mit den Eltern erfolgt verlässlich, es bestehen geeignete Kontaktmöglichkeiten. Der Elternrat ist etabliert, darüber hinaus ist ein aktiver Einbezug der Eltern ins Schulgeschehen eher selten.



- » Die Schule kommuniziert gesamtschulische Themen zuverlässig. Sie hat grobe Standards bezüglich der Elternzusammenarbeit definiert, welche formale Aspekte betreffen. Die Website bietet aktuelle Informationen in knapper Form. Es bestehen niederschwellige Kontaktmöglichkeiten zur Schulleitung. Die Kooperation mit den Eltern ist im Elternrat institutionalisiert. Dieser nutzt die Möglichkeit, die Schule bei verschiedenen Anlässen tatkräftig zu unterstützen.
- » Die Lehrpersonen informieren die Eltern angemessen über organisatorische Themen, jedoch wenig gezielt über die Inhalte des Unterrichts. Ein Einblick in den Unterricht wird vor allem im Rahmen von Besuchstagen ermöglicht. Der Einbezug der Eltern auf Klassenebene ist ausbaubar.
- » Den kindbezogenen Austausch mit den Eltern pflegen die Lehr- und Fachpersonen punktuell in Gesprächen vor Ort, bei Bedarf auch über andere Kommunikationskanäle. Er erfolgt oft differenziert, eine rasche Kontaktaufnahme ist jeweils möglich. Die Eltern und Lehrpersonen fühlen sich gegenseitig ernst genommen.

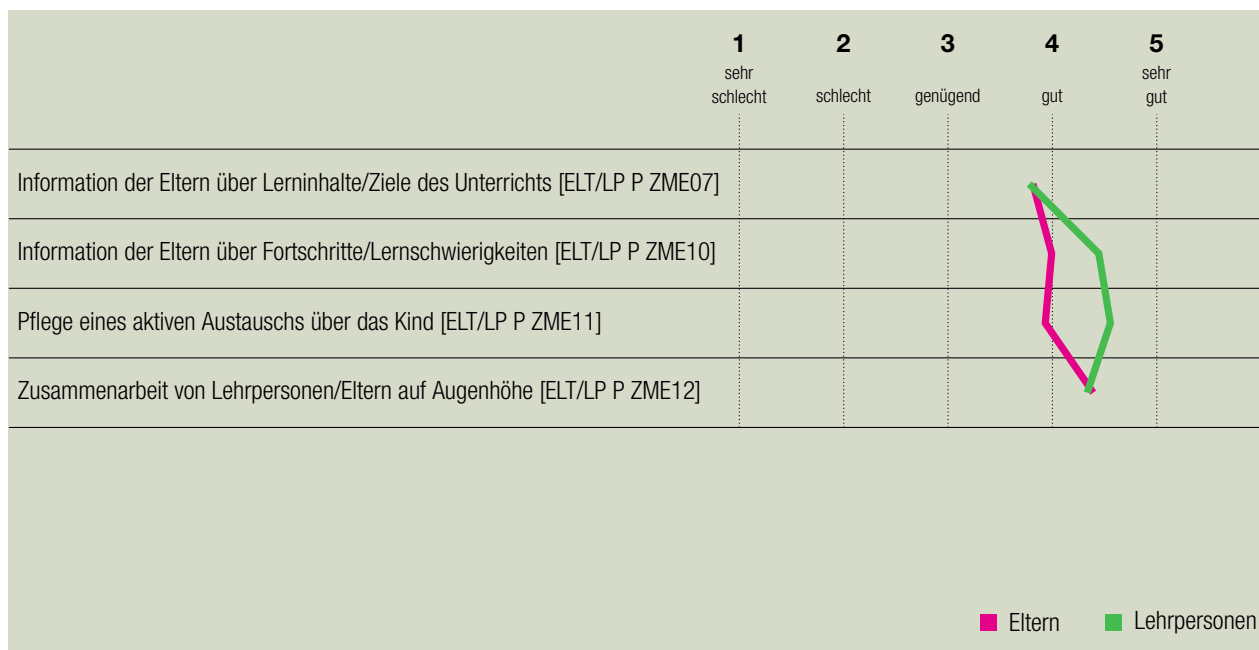


Die Schule informiert verlässlich und ausreichend über wichtige organisatorische oder inhaltliche Belange. Grobe Standards zur formalen Ausgestaltung der Elternkommunikation und -mitwirkung hat die Schule im Organisationsstatut festgehalten. Die gesamtschulischen Informationsschreiben in Form des «Schulnewsletters» geben Auskunft zu aktuellen Themen (z. B. Personelles, Termine). Auf der Website der Schule ist Wissenswertes zum Schulalltag aktuell und verständlich aufbereitet. Der Grossteil der Elterninformation wird über eine Kommunikations-App vermittelt. Weiter ist ein Eltern-ABC verfügbar, das zahlreiche Inhalte beschreibt. Für Fragen oder Hinweise ist die Schule über verschiedene Kanäle einfach kontaktierbar (ELT P ZME02). Fast alle Eltern fühlen sich gemäss schriftlicher Befragung über wichtige Themen der Schule gut informiert (ELT P ZME01). Der Elternrat ist an der Schule etabliert, die Delegierten sind in regelmässigem Kontakt mit der Schule. Er organisiert eigene Veranstaltungen (z. B. «Schülerdisco») und unterstützt die Schule bei verschiedenen Anlässen. Schriftlich stufen die Eltern ihre allgemeinen Mitwirkungsmöglichkeiten und die Regelmässigkeit durchgeführter Anlässe an der Schule im kantonalen Vergleich allerdings unterdurchschnittlich ein (ELT P ZME05, 06).

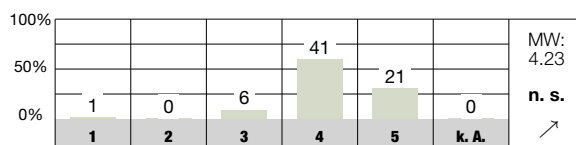
Auf Klassenebene informieren die Lehrpersonen regelmässig über organisatorische Themen. Zu Inhalten und Zielen des Unterrichts erhalten die Eltern vergleichsweise wenig Informationen (ELT/LP P ZME07). Schreiben an die Eltern

werden in aller Regel über die Kommunikations-App der Schule versandt. An den Besuchstagen erhalten sie Einblick in den Unterricht ihres Kindes. Elternabende, die innerhalb der Stufe teilweise koordiniert veranstaltet werden, fördern das gegenseitige Kennenlernen auf Klassenebene und dienen der Information über den Unterricht und die Schule. Die Lehrpersonen bieten punktuell Mitwirkungsmöglichkeiten bei Klassenprojekten oder Veranstaltungen. Insgesamt ist der Einbezug der Eltern auf Klassenebene aber entwicklungsfähig. Die schriftlich befragten Eltern schätzen die entsprechende Aussage im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich ein (ELT P ZME09). Fast alle Eltern geben hingegen an, genügend Möglichkeiten zu haben, um mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (ELT P ZME08).

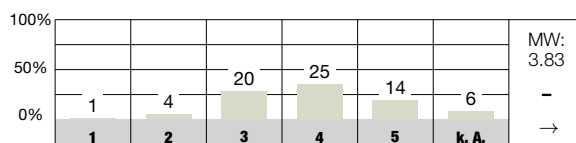
Den kindbezogenen Dialog mit den Eltern pflegen die Lehr- und Fachpersonen unter anderem im Rahmen von Elterngesprächen vor Ort. Grundlage für die Gespräche sind teilweise Selbsteinschätzungen der Schülerinnen und Schüler. Letztere sind unterschiedlich häufig an den Gesprächen beteiligt. Niederschwellige Kontaktmöglichkeiten werden über verschiedene Kommunikationskanäle angeboten. Die Ergebnisse der schriftlichen Befragung zeigen, dass die Eltern und die Lehrpersonen diesen Bereich teilweise unterschiedlich einschätzen (ELT/LP P ZME10, 11, vgl. Liniendiagramm). Insgesamt erfolgt die förderorientierte Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten jedoch auf Augenhöhe (ELT/LP P ZME12).



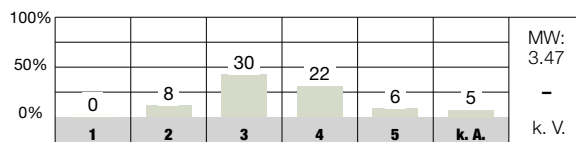
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.
[ELT P ZME01]



Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule. [ELT P ZME05]



Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. [ELT P ZME09]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Förderung überfachlicher Kompetenzen



Das Schulteam fördert überfachliche Kompetenzen im Unterricht altersgerecht. Der Aufbau der methodischen Kompetenzen erfolgt gezielt und abgesprochen, in anderen Bereichen nur teilweise systematisch.



- » Die Lehrpersonen ermutigen die Schülerinnen und Schüler regelmässig dazu, sich neuen Herausforderungen zu stellen und an Arbeiten dranzubleiben. Sie geben ihnen verschiedentlich Gelegenheit zur Selbstreflexion. Das Thema «Gefühle», deren Wahrnehmung sowie den Umgang damit planen die Lehrpersonen unterschiedlich häufig im Unterricht ein.
- » Das Schulteam vermittelt den Schülerinnen und Schülern altersgerechte Kommunikationsfähigkeiten. In Konfliktsituationen begleiten die Lehrpersonen die Schulkinder hilfreich und unterstützen sie dabei, eine angemessene Lösung zu finden. Es gibt im Schulteam jedoch keine gezielte und koordinierte Herangehensweise zum Aufbau sozialer Kompetenzen.
- » Die Lehrpersonen vermitteln methodische Kompetenzen mittels eines systematischen Aufbaus ab der Kindergartenstufe. Die Schülerinnen und Schüler erhalten verschiedentlich die Gelegenheit, Informationen zu sammeln und zu präsentieren.
- » Die Lehrpersonen stützen sich bei der Vermittlung einiger überfachlicher Kompetenzen auf das handlungsleitende Konzept der «Individuellen Projektarbeit» (IPA) ab. Periodisch setzen sie sich mit der Umsetzung auseinander und entwickeln die Praxis weiter.



Den Lehrpersonen gelingt es in verschiedenen Unterrichtssituationen, den Schulkindern wiederholt ihre eigenen Kompetenzen bewusst zu machen. Eine positive Erwartungshaltung und das Bestärken der Schülerinnen und Schüler, sich einzubringen, sind in den beobachteten Lektionen mehrheitlich positiv ausgeprägt (D2S4 P). In der «Individuellen Projektarbeit» stellen sich alle Schulkinder wiederholt neuen Herausforderungen, die jeweils auf den Entwicklungsstand angepasst sind und eine breite Palette an Themen (Musik, Mathematik, Werken u. a.) umfassen. Sequenzen, in denen sich die Schulkinder selbst einschätzen (z. B. zu gemeinsamen Verhaltenszielen oder zu Gelerntem), sind verbreitet. Die ausdrückliche Thematisierung der Wahrnehmung eigener Gefühle erfolgt in den Klassen unterschiedlich häufig. Verbreitet sind Positivrunden oder Emoticons zum Ausdrücken der aktuellen Stimmung.

Der lösungsorientierte Umgang mit Konflikten und die Stärkung der Dialog- und Kooperationsfähigkeit ist dem Schulteam ein wichtiges Anliegen. Im institutionalisierten Schülerrat und im Klassenrat thematisieren Schülerinnen und Schüler regelmässig Anliegen und besprechen miteinander Lösungsvorschläge. Diese Gefässe haben einen definierten Ablauf, und es gelten klare Gesprächsregeln. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dabei bestimmte Aufgaben, wie Moderation, «Regelwache» oder Zeitverantwortung. Zur Förderung der Zusammenarbeit gestalten die Lehrpersonen wiederholt Unterrichtssequenzen, in denen die Schulkinder in verschiedenen Konstellationen – auch jahrgangsdurchmischt – zusammenarbeiten. Aktuell erstellt der Schülerrat

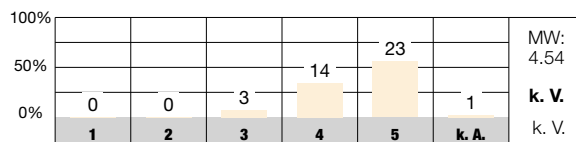
einen Leitfaden zur Konfliktlösung und diskutiert, wie eine Partizipation der Schulkinder in Konfliktsituationen aussehen könnte.

Mit der IPA bauen die Lehrpersonen die Fähigkeiten im Umgang mit Informationen und deren Präsentation ab dem Kindergarten altersgerecht auf. Die Anforderungen zur Suche und Bewertung von Informationen nehmen in den Stufen fortlaufend zu. Die Lehrpersonen vermitteln zu den einzelnen Schritten im Projektablauf geeignete Strategien und Techniken, die das individuelle Lernen unterstützen (z. B. Arbeit mit Schlüsselwörtern). Oft arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit Plänen in verschiedenen Fächern, so haben sie wiederholt die Gelegenheit, ihren Arbeitsprozess selbstständig zu planen und zu dokumentieren. In der schriftlichen Befragung sind die meisten Mittelstufenkinder der Meinung, dass sie im Unterricht gut lernen, die eigene Arbeit zu planen (SCH P FÜK08).

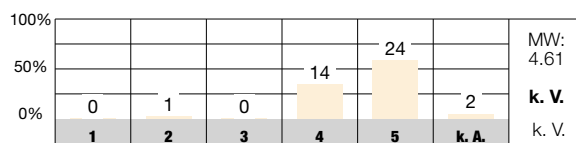
Den systematischen Aufbau und die Förderung einiger überfachlicher Kompetenzen hat das Schulteam mit der IPA in einem Konzept verbindlich festgelegt. Regelmässig setzt sich das Schulteam mit der Umsetzung des Konzepts und den damit verbundenen Stolpersteinen auseinander. Auch gemeindeübergreifend finden Erfahrungsaustauschrunden zum Projekt statt. In der aktuellen Umsetzungsplanung zum Schulprogramm ist die Weiterarbeit am Projekt verankert. Andere Aspekte der überfachlichen Kompetenzen wie den konstruktiven Umgang mit Konflikten oder respektvolles Verhalten greift das Schulteam gelegentlich auf.



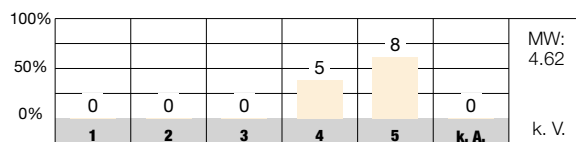
Ich lerne im Unterricht, wie ich meine Sachen selbstständig erledigen kann. [SCH P FÜK01]



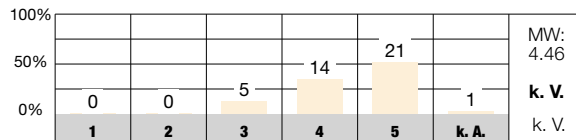
Ich lerne im Unterricht, mit anderen Menschen respektvoll umzugehen. [SCH P FÜK05]



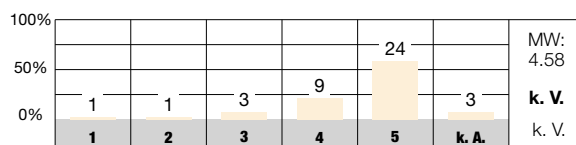
Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, helfe ich ihnen, faire Lösungen zu suchen. [LP P FÜK09]



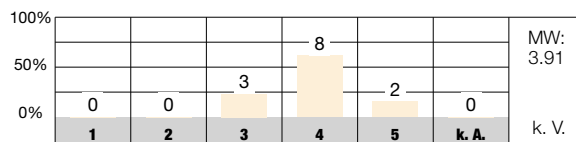
Ich lerne im Unterricht, meine Arbeit gut zu planen. [SCH P FÜK08]



Ich lerne im Unterricht, wie ich beispielsweise in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden kann. [SCH P FÜK10]



Hinsichtlich der Förderung überfachlicher Kompetenzen pflegen wir an unserer Schule einen systematischen Austausch. [LP P FÜK13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

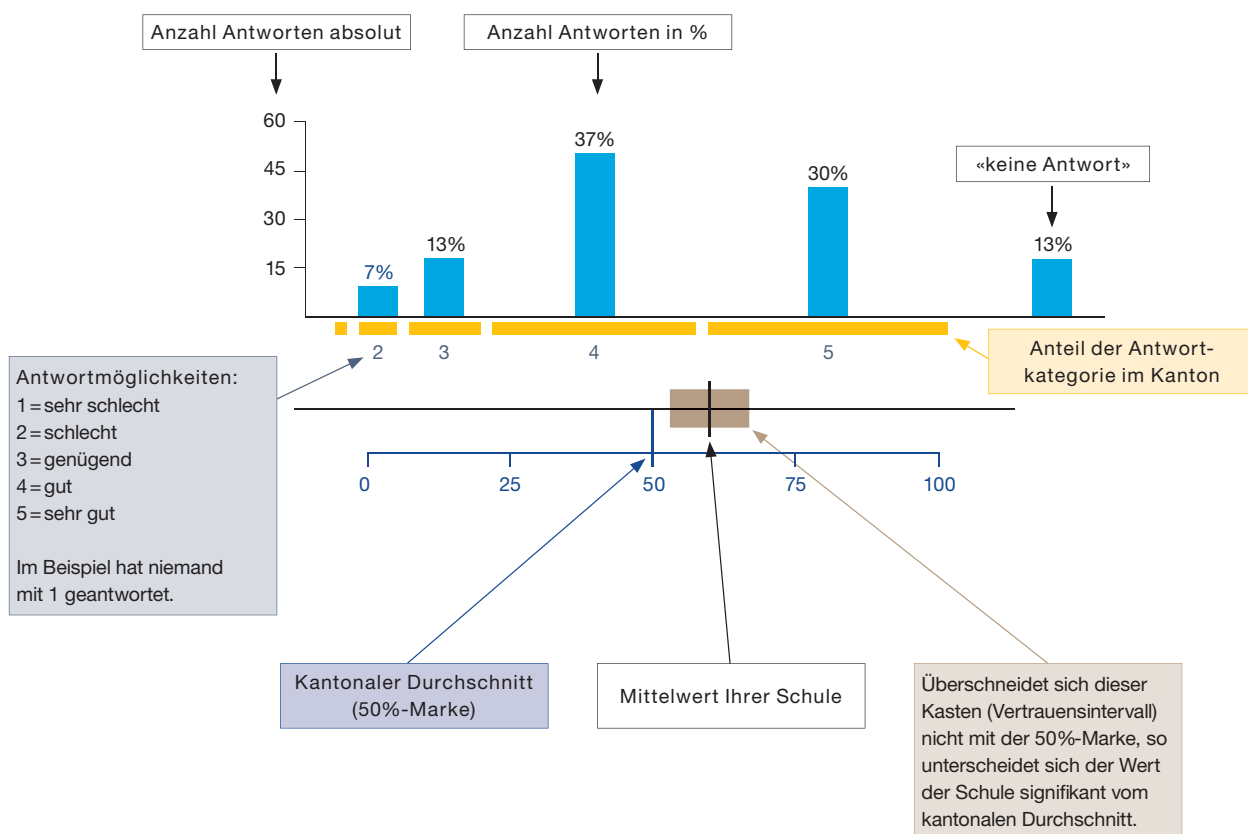
- » Manuel Mattenberger
- » Nicole Rüttimann

Kontaktpersonen der Schule

- » Karin Wolfer (Schulleitung)
- » Christof Leuenberger (Präsidium Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



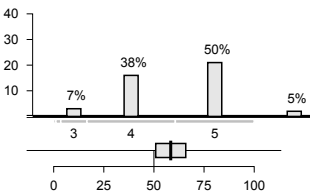
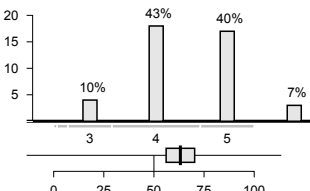
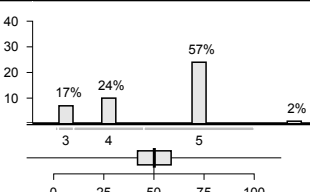
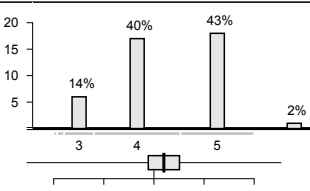
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Ellikon an der Thur, Schülerinnen und Schüler

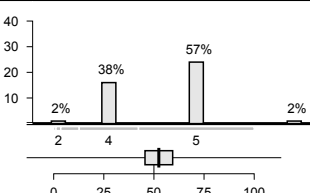
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 42**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.			0	93%	4.56	n. s.	→	4.68
SCH P SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	74%	3.96	+	↗	3.99
SCH P SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	83%	4.46	+	→	4.55
SCH P SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			0	88%	4.54	+	k. V.	4.48
SCH P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	79%	4.26	+	k. V.	4.31
SCH P SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.			0	81%	4.23	n. s.	k. V.	4.45



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	88%	4.47	+	↗	4.54
SCH P SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.		0	83%	4.34	+	k. V.	4.32
SCH P SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	81%	4.50	n. s.	→	4.73
SCH P SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	83%	4.33	n. s.	↗	4.54

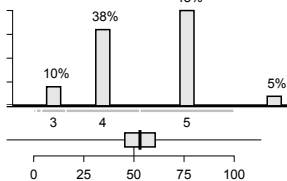
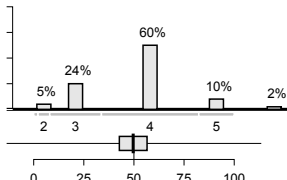
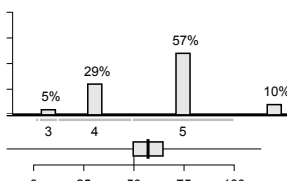
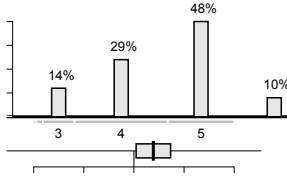
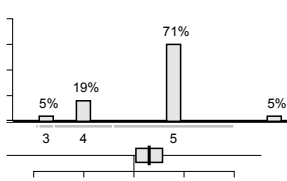
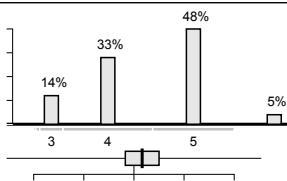
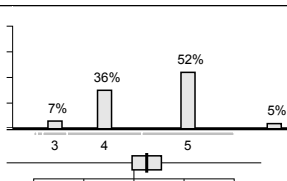
Unterrichtsgestaltung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.		0	95%	4.57	n. s.	→	4.73

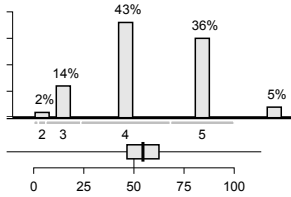


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	95%	4.72	+	k. V.	4.76
SCH P UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	86%	4.67	+	k. V.	4.71
SCH P UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	71%	4.15	n. s.	k. V.	4.52
SCH P UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	88%	4.59	n. s.	↗	4.71
SCH P UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	86%	4.46	n. s.	k. V.	4.53
SCH P UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	81%	4.48	n. s.	↗	4.63
SCH P UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	90%	4.61	+	↗	4.55

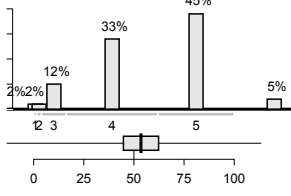
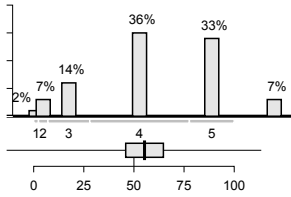
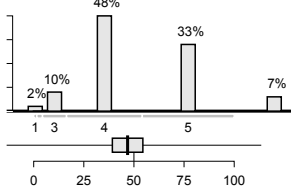
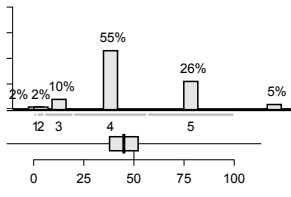


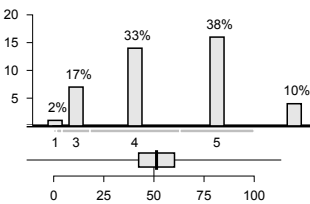
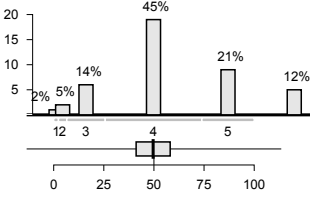
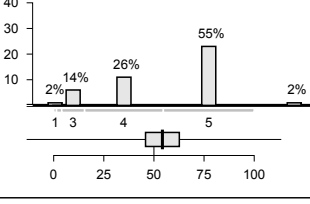
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	86%	4.44	n. s.	↗	4.65
SCH P UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	69%	3.77	n. s.	k. V.	4.11
SCH P UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	86%	4.60	n. s.	↗	4.68
SCH P UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	76%	4.40	+	k. V.	4.40
SCH P UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	90%	4.73	+	k. V.	4.79
SCH P UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	81%	4.40	n. s.	k. V.	4.55
SCH P UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	88%	4.51	n. s.	k. V.	4.63

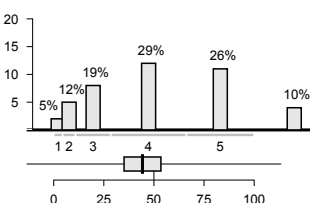
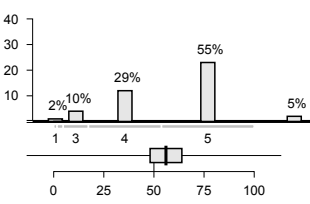


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	79%	4.23	n. s.	k. V.	4.36

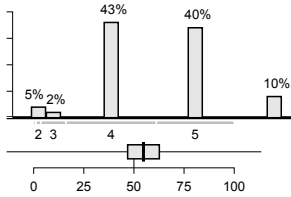
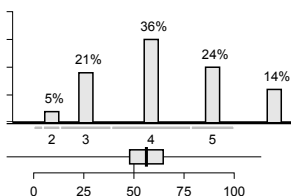
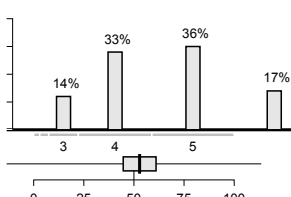
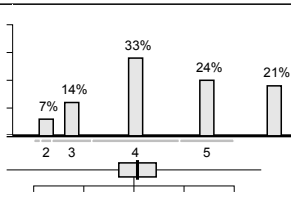
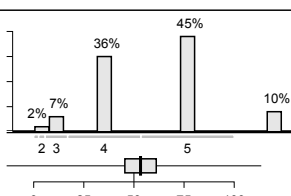
Individuelle Förderung

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	79%	4.34	n. s.	k. V.	4.54
SCH P INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	69%	4.07	n. s.	k. V.	4.23
SCH P INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	81%	4.28	n. s.	→	4.58
SCH P INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	81%	4.17	n. s.	k. V.	4.55

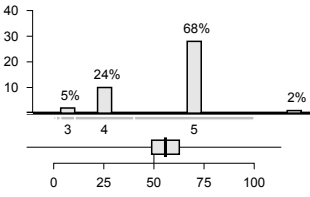
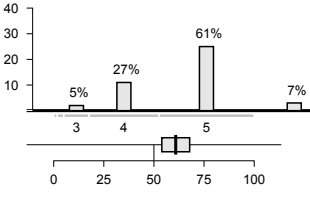
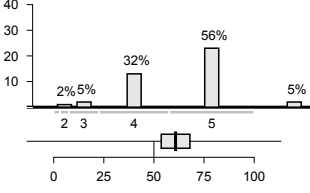
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	71%	4.26	n. s.	→	4.51
SCH P INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	67%	3.99	n. s.	k. V.	4.25
SCH P INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	81%	4.45	n. s.	↗	4.58

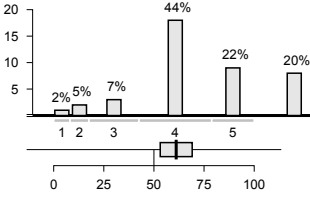
Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	55%	3.89	n. s.	→	4.44
SCH P BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	83%	4.49	n. s.	→	4.61



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		0	83%	4.38	n. s.	→	4.51
SCH P BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.		0	60%	3.93	n. s.	k. V.	4.10
SCH P BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.		0	69%	4.32	n. s.	↗	4.52
SCH P BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.		0	57%	4.03	n. s.	k. V.	4.28
SCH P BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	81%	4.43	n. s.	→	4.60

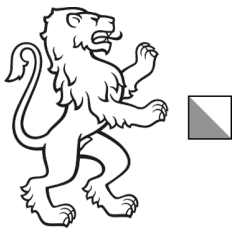


Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		1	93%	4.68	n. s.	k. V.	4.78
SCH P DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		1	88%	4.63	+	k. V.	4.64
SCH P DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		1	88%	4.53	+	k. V.	4.55

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		1	66%	4.02	+	↗	4.02



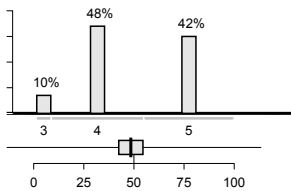
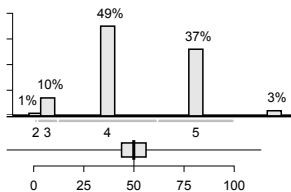
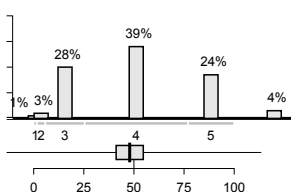
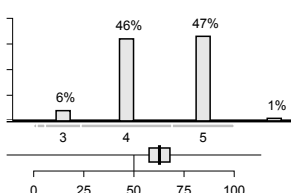
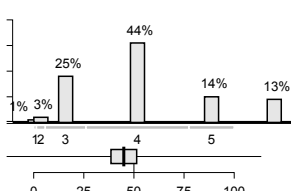
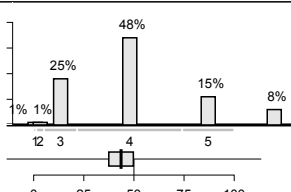
Förderung überfachlicher Kompetenzen (Fokusthema)								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P FÜK01	Ich lerne im Unterricht, wie ich meine Sachen selbstständig erledigen kann.		0	90%	4.54	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK02	Ich lerne im Unterricht, wie ich meine eigene Meinung vertreten kann.		0	76%	4.35	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK03	Ich lerne im Unterricht, wie ich mit meinen Gefühlen gut umgehen kann (z. B. Freude, Enttäuschung, Angst, Wut).		0	71%	4.31	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK05	Ich lerne im Unterricht, mit anderen Menschen respektvoll umzugehen.		0	93%	4.61	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK06	Ich lerne im Unterricht, wie ich mit anderen gut zusammenarbeiten kann.		0	88%	4.44	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK08	Ich lerne im Unterricht, meine Arbeit gut zu planen.		0	85%	4.46	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK10	Ich lerne im Unterricht, wie ich beispielsweise in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden kann.		0	80%	4.58	k. V.	k. V.	k. V.
SCH P FÜK12	Ich lerne im Unterricht, wie ich schwierige Aufgaben angehen und lösen kann.		0	85%	4.46	k. V.	k. V.	k. V.



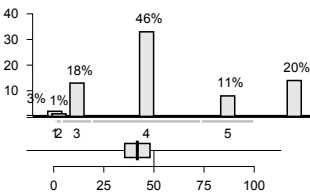
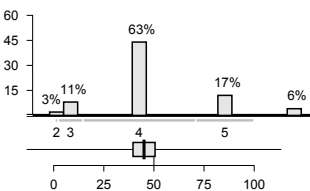
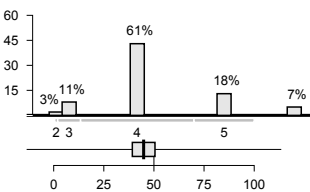
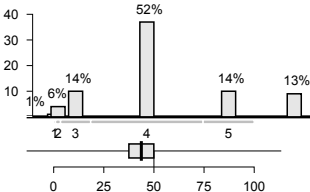
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Ellikon an der Thur, Eltern

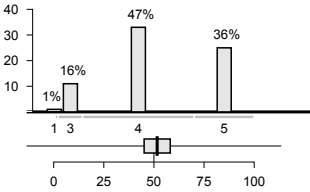
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 71**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			0	90%	4.36	n. s.	→	4.59
ELT P SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	86%	4.30	n. s.	k. V.	4.51
ELT P SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	63%	3.91	n. s.	↗	4.22
ELT P SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	93%	4.43	+	k. V.	4.55
ELT P SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	58%	3.81	n. s.	k. V.	4.24
ELT P SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	63%	3.87	–	k. V.	4.26

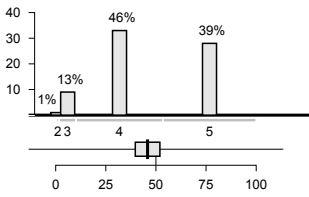
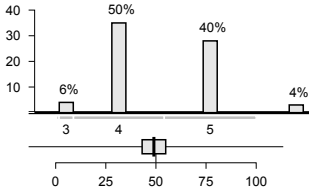
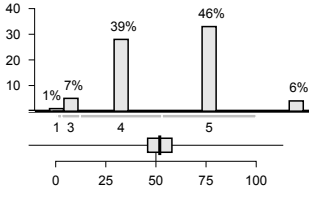
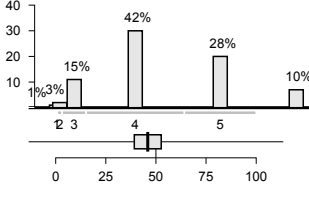
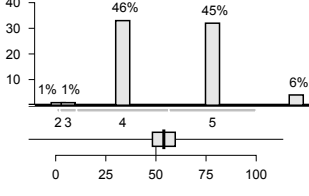
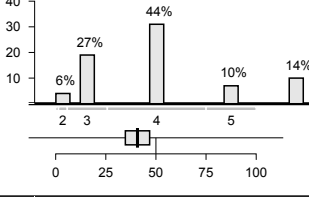
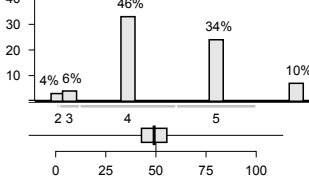


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	58%	3.87	-	→	4.31
ELT P SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		1	80%	4.06	n. s.	→	4.38
ELT P SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		0	79%	4.07	n. s.	k. V.	4.40
ELT P SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		0	66%	3.92	-	k. V.	4.31

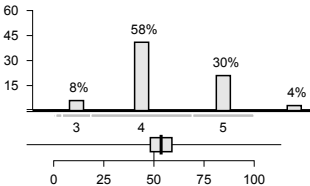
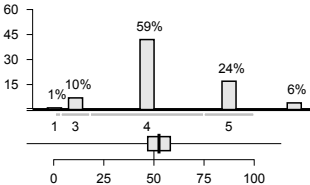
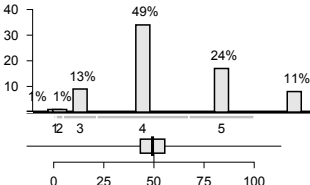
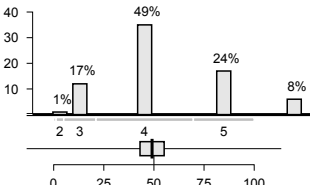
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

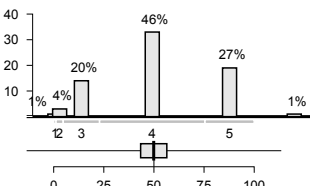
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		1	83%	4.22	n. s.	↗	4.48



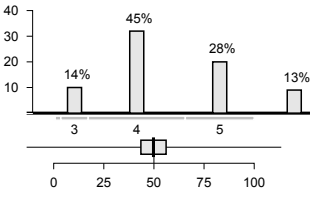
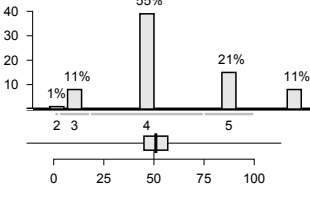
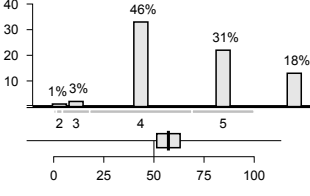
Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			0	86%	4.31	n. s.	→	4.56
ELT P UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			1	90%	4.38	n. s.	↗	4.57
ELT P UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	86%	4.44	n. s.	k. V.	4.56
ELT P UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	70%	4.15	n. s.	→	4.44
ELT P UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			0	92%	4.46	n. s.	↗	4.54
ELT P UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			0	54%	3.72	–	k. V.	4.23
ELT P UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			0	80%	4.30	n. s.	k. V.	4.50

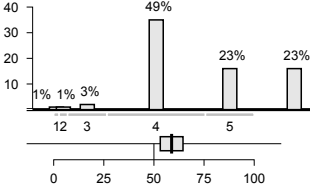
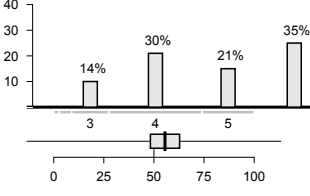


Individuelle Förderung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		0	87%	4.24	n. s.	↗	4.36
ELT P INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		0	83%	4.15	n. s.	→	4.28
ELT P INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		1	73%	4.12	n. s.	k. V.	4.32
ELT P INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		0	73%	4.09	n. s.	→	4.33

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...		0	73%	4.02	n. s.	k. V.	4.24



Beurteilungspraxis								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		0	73%	4.20	n. s.	↗	4.39
ELT P BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		0	76%	4.11	n. s.	↗	4.26
ELT P BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		0	77%	4.34	+	↗	4.35

Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	72%	4.21	+	k. V.	4.31
ELT P DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	51%	4.13	n. s.	k. V.	4.24

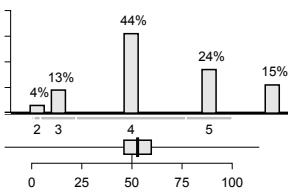
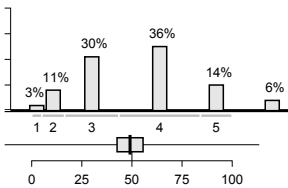


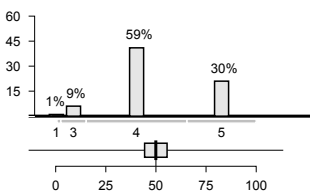
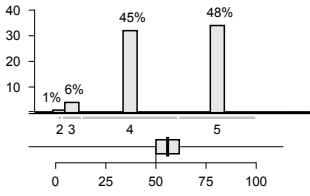
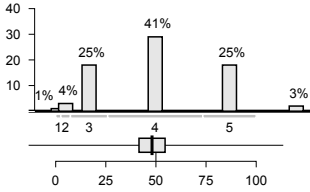
Unterricht – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...	<div><div><div>40</div><div>30</div><div>20</div><div>10</div><div>0</div></div><div><div>1</div><div>3</div><div>4</div><div>5</div></div><div><div>1%</div><div>7%</div><div>48%</div><div>41%</div><div>3%</div></div><div><div>0</div><div>25</div><div>50</div><div>75</div><div>100</div></div></div>	0	89%	4.36	n. s.	→	4.51

Schulführung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.	<p>A bar chart showing the percentage of responses for each rating from 1 to 5. The x-axis is labeled with 0, 25, 50, 75, 100. The y-axis is labeled with 10, 20, 30, 40. The bars represent the following percentages: 1: 1%, 2: 7%, 3: 20%, 4: 47%, 5: 20%, and a small bar for 'keine Antwort' at 4%.</p> <table><thead><tr><th>Anteil</th><th>1</th><th>2</th><th>3</th><th>4</th><th>5</th><th>keine Antwort</th></tr></thead><tbody><tr><td>Anteil</td><td>1%</td><td>7%</td><td>20%</td><td>47%</td><td>20%</td><td>4%</td></tr></tbody></table>	Anteil	1	2	3	4	5	keine Antwort	Anteil	1%	7%	20%	47%	20%	4%	1	67%	3.89	n. s.	↗	4.25
Anteil	1	2	3	4	5	keine Antwort																
Anteil	1%	7%	20%	47%	20%	4%																

Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...	<div><div><div><div>40</div><div>30</div><div>20</div><div>10</div><div>0</div></div><div><div>12</div><div>3</div><div>48</div><div>25</div><div>10</div></div><div><div>1</div><div>3</div><div>13</div><div>48</div><div>25</div><div>10</div></div></div></div> <div><div>0</div><div>25</div><div>50</div><div>75</div><div>100</div></div>	2	72%	4.09	n. s.	↗	4.42



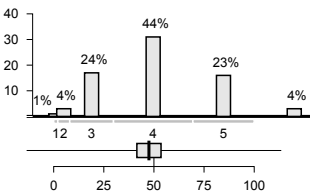
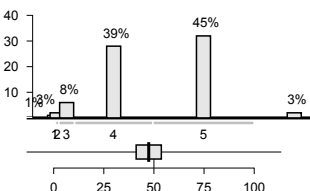
Schul- und Unterrichtsentwicklung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.		0	68%	4.08	n. s.	k. V.	4.33	
ELT P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.		1	50%	3.56	n. s.	k. V.	4.00	

Zusammenarbeit mit den Eltern									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten	
ELT P ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.		2	90%	4.23	n. s.	↗	4.44	
ELT P ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		0	93%	4.43	+	↗	4.53	
ELT P ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.		0	66%	3.95	n. s.	k. V.	4.35	

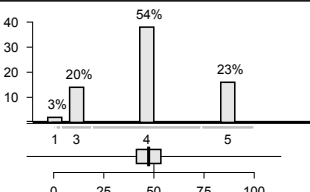


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			3	78%	4.10	n. s.	↗	4.40
ELT P ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			1	56%	3.83	—	→	4.34
ELT P ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			0	48%	3.55	—	k. V.	4.20
ELT P ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			0	65%	3.81	—	k. V.	4.50
ELT P ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			0	92%	4.39	n. s.	k. V.	4.59
ELT P ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			0	39%	3.47	—	k. V.	4.30
ELT P ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			1	69%	3.99	n. s.	→	4.33



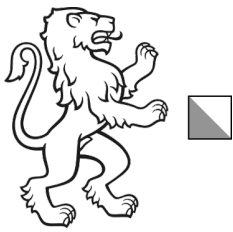
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.		0	66%	3.93	n. s.	k. V.	4.29
ELT P ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.		0	85%	4.39	n. s.	k. V.	4.61

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...		1	77%	4.02	n. s.	k. V.	4.37



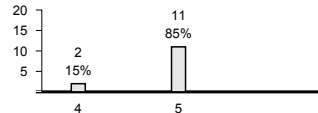
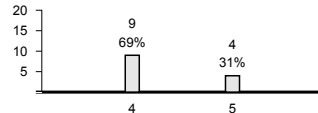
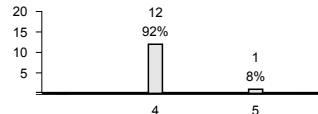
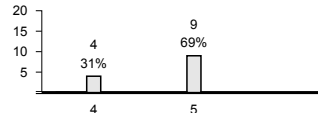
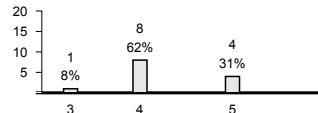
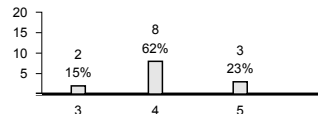
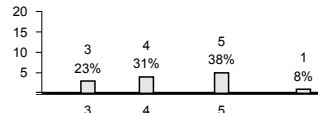
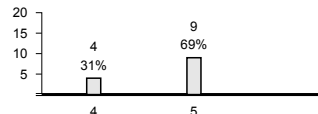
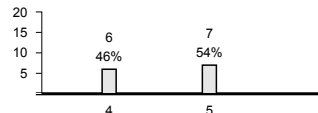
Förderung überfachlicher Kompetenzen (Fokusthema)								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P FÜK01	Die Selbstständigkeit meines Kindes wird an dieser Schule gefördert.		0	86%	4.26	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P FÜK02	Mein Kind lernt an dieser Schule, seine eigene Meinung zu vertreten.		0	69%	3.96	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P FÜK03	Mein Kind lernt an dieser Schule, bewusst mit seinen Gefühlen (z. B. Freude, Enttäuschung, Angst, Wut) umzugehen.		1	65%	3.84	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P FÜK05	Mein Kind lernt an dieser Schule, mit anderen Menschen respektvoll umzugehen.		1	83%	4.23	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P FÜK07	Mein Kind lernt an dieser Schule, wie es mit anderen Menschen angemessen kommunizieren kann.		1	80%	4.15	k. V.	k. V.	k. V.
ELT P FÜK08	Mein Kind lernt an dieser Schule, seine Arbeit gut zu planen.		0	68%	4.02	k. V.	k. V.	k. V.



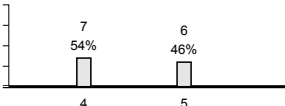
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Primarschule Ellikon an der Thur, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 13**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.85 k. V.
LP P SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	100%	4.31 ↗
LP P SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	100%	4.08 k. V.
LP P SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	100%	4.69 ↗
LP P SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	92%	4.25 k. V.
LP P SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	85%	4.09 k. V.
LP P SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	69%	4.22 ↗
LP P SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	100%	4.69 ↗
LP P SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	100%	4.54 k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation									
LP P SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	 <table border="1"><thead><tr><th>Kategorie</th><th>Anzahl</th><th>Prozent</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>7</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>46%</td></tr></tbody></table>	Kategorie	Anzahl	Prozent	4	7	54%	5	6	46%	0	100%	4.46	k. V.
Kategorie	Anzahl	Prozent													
4	7	54%													
5	6	46%													

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit																		
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anzahl</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>62%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anzahl	Anteil	3	1	8%	4	4	31%	5	8	62%	0	92%	4.58	↗
Antwort	Anzahl	Anteil																
3	1	8%																
4	4	31%																
5	8	62%																

Individuelle Förderung																		
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	9	69%	5	4	31%	0	100%	4.31	↗			
Rating	Count	Percentage																
4	9	69%																
5	4	31%																
LP P INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	23%	4	6	46%	5	4	31%	0	77%	4.10	→
Rating	Count	Percentage																
3	3	23%																
4	6	46%																
5	4	31%																
LP P INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	7	54%	5	5	38%	0	92%	4.33	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	1	8%																
4	7	54%																
5	5	38%																
LP P INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	38%	4	7	54%	5	1	8%	0	62%	3.67	→
Rating	Count	Percentage																
3	5	38%																
4	7	54%																
5	1	8%																



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.		0	77%	3.91	k. V.
LP P INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.		0	85%	4.09	k. V.
LP P INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.		0	85%	4.09	→
LP P INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.		0	69%	4.00	k. V.
LP P INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		0	100%	4.62	→
LP P INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	100%	4.23	→
LP P INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	100%	4.62	↗

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...		0	92%	4.00	k. V.



Beurteilungspraxis																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>38%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	31%	4	4	31%	5	5	38%	0	31%	3.50	↗			
Rating	Count	Percentage																			
3	4	31%																			
4	4	31%																			
5	5	38%																			
LP P BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>38%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	7	54%	5	5	38%	0	54%	3.88	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	8%																			
4	7	54%																			
5	5	38%																			
LP P BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteams.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	7	54%	5	4	31%	6	1	8%	0	85%	4.27	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	8%																			
4	7	54%																			
5	4	31%																			
6	1	8%																			
LP P BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>31%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	4	31%	5	4	31%	6	4	31%	0	62%	4.38	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	8%																			
4	4	31%																			
5	4	31%																			
6	4	31%																			
LP P BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>10</td><td>77%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	5	2	15%	6	10	77%	0	15%	4.50	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	8%																			
5	2	15%																			
6	10	77%																			
LP P BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>6</td><td>46%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	23%	4	3	23%	5	1	8%	6	6	46%	0	31%	3.67	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	3	23%																			
4	3	23%																			
5	1	8%																			
6	6	46%																			
LP P BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>8</td><td>62%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	2	15%	5	2	15%	6	8	62%	0	31%	4.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	8%																			
4	2	15%																			
5	2	15%																			
6	8	62%																			
LP P BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	7	54%	5	4	31%	6	1	8%	0	85%	4.27	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	8%																			
4	7	54%																			
5	4	31%																			
6	1	8%																			
LP P BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>31%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	5	38%	5	3	23%	6	4	31%	0	62%	4.25	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	8%																			
4	5	38%																			
5	3	23%																			
6	4	31%																			
LP P BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>4</td><td>31%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	6	46%	5	2	15%	6	4	31%	0	62%	4.13	↗
Rating	Count	Percentage																			
3	1	8%																			
4	6	46%																			
5	2	15%																			
6	4	31%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	92%	4.58	→
LP P BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	77%	3.91	→
LP P BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	31%	3.44	k. V.
LP P BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	54%	3.86	→
LP P BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	54%	4.14	→
LP P BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	85%	4.45	→

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.		0	85%	4.45	k. V.
LP P DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.		0	54%	3.88	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	85%	4.55	k. V.
LP P DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	85%	4.36	k. V.
LP P DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.		0	77%	4.00	k. V.
LP P DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	23%	3.75	k. V.
LP P DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		0	31%	3.67	k. V.
LP P DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.		0	54%	3.78	k. V.

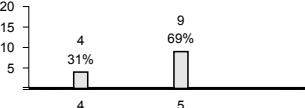
Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	100%	4.31	→
LP P ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	100%	4.92	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.			0	100%	4.69	k. V.
LP P ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.			0	77%	4.00	k. V.
LP P ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			0	92%	4.42	↗
LP P ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			0	100%	4.77	↗
LP P ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			0	92%	4.75	→
LP P ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.			0	92%	4.67	k. V.
LP P ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.			0	92%	4.50	→
LP P ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.			0	100%	4.92	k. V.
LP P ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.			0	100%	4.77	↗
LP P ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.			0	100%	4.38	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP P ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	6	46%	5	1	8%	5	5	38%	0	54%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
3	1	8%																			
4	6	46%																			
5	1	8%																			
5	5	38%																			
LP P ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>62%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	5	38%	5	8	62%	0	100%	4.62	k. V.						
Rating	Count	Percentage																			
4	5	38%																			
5	8	62%																			
LP P ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	23%	4	6	46%	5	4	31%	0	77%	4.10	↗			
Rating	Count	Percentage																			
3	3	23%																			
4	6	46%																			
5	4	31%																			
LP P ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	9	69%	5	4	31%	0	100%	4.31	k. V.						
Rating	Count	Percentage																			
4	9	69%																			
5	4	31%																			
LP P ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	7	54%	5	5	38%	0	92%	4.33	k. V.			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	8%																			
4	7	54%																			
5	5	38%																			

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...		0	100%	4.69	↗



Schulführung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.		0	85%	4.64	↗
LP P SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	100%	4.69	↗
LP P SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.		0	92%	4.33	k. V.
LP P SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.		0	92%	4.25	→
LP P SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	92%	4.25	↗
LP P SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.		0	100%	4.38	k. V.
LP P SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.		0	77%	4.40	k. V.
LP P SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.		0	77%	4.50	k. V.
LP P SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.		0	100%	4.46	k. V.
LP P SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.		0	100%	4.31	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP P SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	9	69%	5	3	23%	0	92%	4.17	↗
Rating	Count	Percentage																
3	1	8%																
4	9	69%																
5	3	23%																
LP P SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>92%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	1	8%	5	12	92%	0	100%	4.92	↗			
Rating	Count	Percentage																
4	1	8%																
5	12	92%																
LP P SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>100%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	5	13	100%	0	100%	5.00	↗						
Rating	Count	Percentage																
5	13	100%																
LP P SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>5</td><td>13</td><td>100%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	5	13	100%	0	100%	5.00	k. V.						
Rating	Count	Percentage																
5	13	100%																
LP P SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>92%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	1	8%	5	12	92%	0	100%	4.92	k. V.			
Rating	Count	Percentage																
4	1	8%																
5	12	92%																

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Erfassung der Zufriedenheit															
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation									
LP P SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Frequency</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>5</td><td>12</td><td>92%</td></tr></tbody></table>	Rating	Frequency	Percentage	4	1	8%	5	12	92%	0	100%	4.92	↗
Rating	Frequency	Percentage													
4	1	8%													
5	12	92%													



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	92%	4.08	↗
LP P SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		0	54%	3.56	k. V.
LP P SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		0	54%	3.88	k. V.
LP P SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	69%	4.22	↗
LP P SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	54%	3.75	k. V.
LP P SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	31%	3.57	k. V.
LP P SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	15%	3.17	k. V.
LP P SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	31%	3.44	k. V.
LP P SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	38%	3.56	k. V.
LP P SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	54%	3.88	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	85%	4.45	k. V.
LP P SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.		0	92%	4.33	k. V.
LP P SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.		0	62%	4.50	k. V.
LP P SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.		0	77%	4.00	k. V.
LP P SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.		0	92%	4.25	k. V.

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...		0	85%	3.92	k. V.



Zusammenarbeit mit den Eltern																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP P ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	8%	3	2	15%	4	7	54%	5	1	8%	6	2	15%	0	62%	3.78	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	1	8%																						
3	2	15%																						
4	7	54%																						
5	1	8%																						
6	2	15%																						
LP P ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>46%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	15%	4	3	23%	5	6	46%	6	2	15%	0	69%	4.44	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	15%																						
4	3	23%																						
5	6	46%																						
6	2	15%																						
LP P ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>54%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	15%	4	2	15%	5	7	54%	6	2	15%	0	69%	4.56	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	15%																						
4	2	15%																						
5	7	54%																						
6	2	15%																						
LP P ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>38%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>15%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	7	54%	5	5	38%	6	2	15%	0	92%	4.33	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	8%																						
4	7	54%																						
5	5	38%																						
6	2	15%																						

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		<div>5 = sehr zufrieden</div> <div>4 = zufrieden</div> <div>3 = teilweise zufrieden</div> <div>2 = unzufrieden</div> <div>1 = sehr unzufrieden</div> <div>keine Antwort</div>	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	<div><div></div><div></div><div></div><div></div><div></div></div> <div><div>20</div><div>15</div><div>10</div><div>5</div><div></div></div> <div><div>6</div><div>46%</div><div></div><div>6</div><div>46%</div><div>1</div><div>8%</div></div> <div><div>4</div><div>5</div></div>	0	92%	4.50	↗



Förderung überfachlicher Kompetenzen (Fokusthema)						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P FÜK03	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Strategien für einen reflektierten Umgang mit ihren Gefühlen.		0	92%	4.17	k. V.
LP P FÜK04	Die Schülerinnen und Schüler lernen im Unterricht, ihr eigenes Verhalten zu reflektieren.		0	100%	4.38	k. V.
LP P FÜK06	Ich fördere gezielt die Fähigkeit der Schülerinnen und Schüler, mit anderen zusammenzuarbeiten.		0	100%	4.46	k. V.
LP P FÜK07	Ich stärke gezielt die Kommunikations- und Dialogfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.		0	85%	4.27	k. V.
LP P FÜK09	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, helfe ich ihnen, faire Lösungen zu suchen.		0	100%	4.62	k. V.
LP P FÜK11	Die Schülerinnen und Schüler lernen im Unterricht, wie sie selbst recherchierte Informationen sinnvoll aufbereiten können.		0	54%	4.14	k. V.
LP P FÜK12	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Strategien für die Bewältigung von herausfordernden Aufgaben.		0	92%	4.17	k. V.
LP P FÜK13	Hinsichtlich der Förderung überfachlicher Kompetenzen pflegen wir an unserer Schule einen systematischen Austausch.		0	77%	3.91	k. V.

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

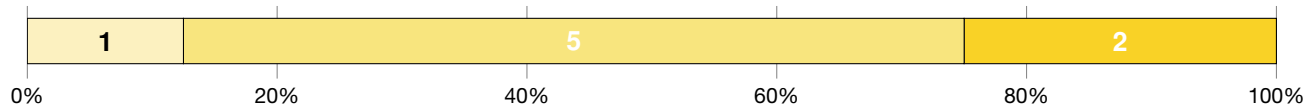
Klassenführung

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 P]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Antwortmöglichkeiten

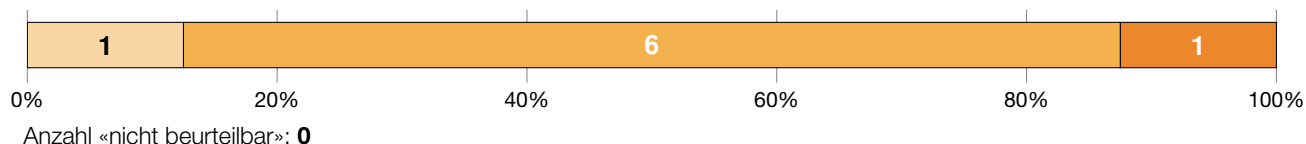
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Motivational-Emotionale Unterstützung

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.



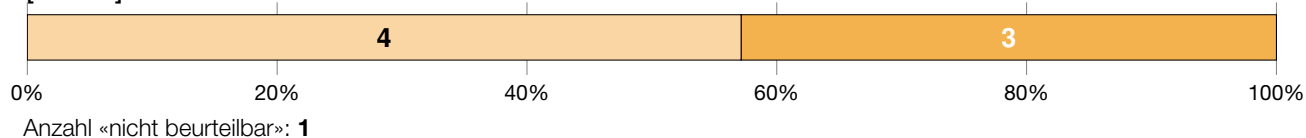
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 P]



Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 P]



Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 P]



Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 P]

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Auswahl und Thematisierung des Inhalts

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zum Erfahrungshintergrund der Schülerinnen und Schüler herstellen.



Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 P]



Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 P]



Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 P]



Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 P]



Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 P]

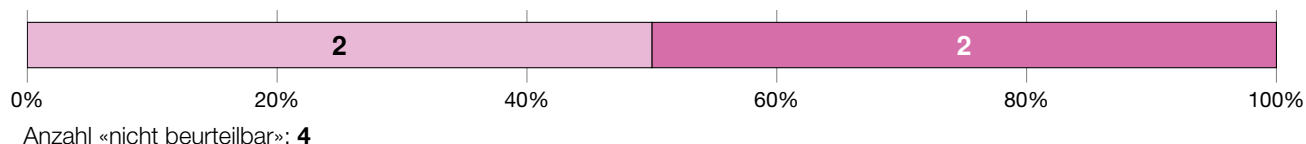


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Kognitive Aktivierung

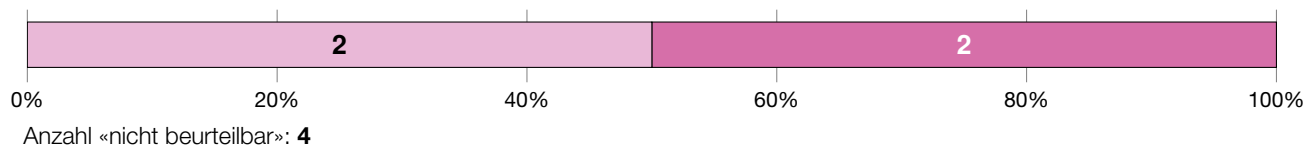
Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.



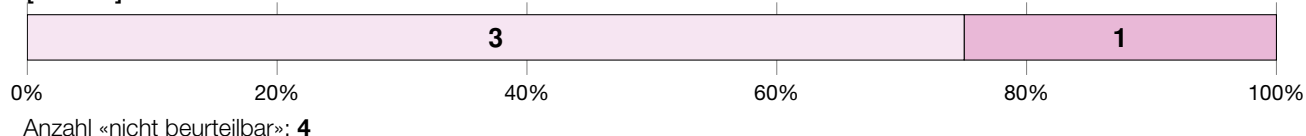
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 P]



Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 P]



Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

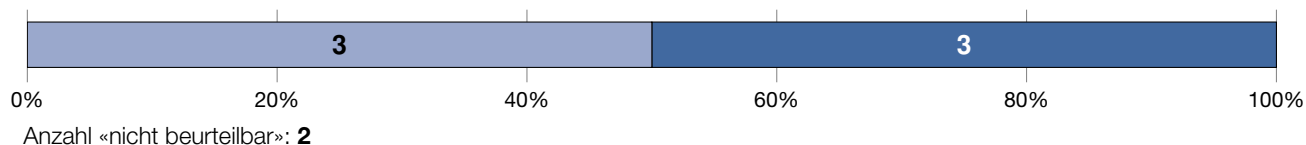
Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.



Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 P]



Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 P]

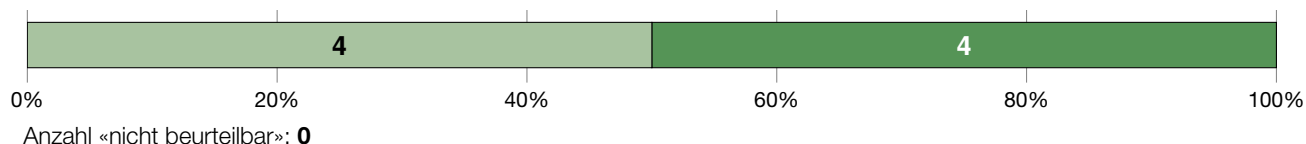


Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Beurteilung und Feedback

Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.



Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 P]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 P]



Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 P]

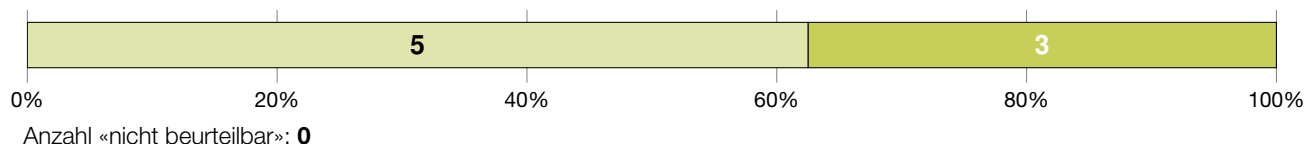


Antwortmöglichkeiten

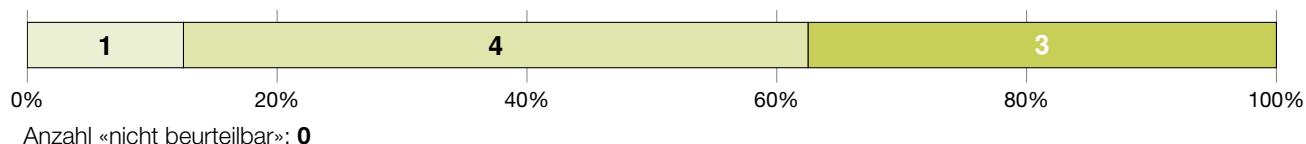
- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Umgang mit Heterogenität

Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.



Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 P]



Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 P]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>